



## Geschäftsbericht 2002

ausichtsreiche  
Marktbedingungen  
glichem Dienst

**comdirect**)

[www.comdirect.de](http://www.comdirect.de)

# Kennzahlen

		Konzern 2002	Konzern 2001
<b>Kundenkennzahlen</b>			
Gesamtkunden		622.242	648.611
Direct-Brokerage-Kunden		594.701	615.211
<b>Geschäftsfeldkennzahlen</b>			
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	7.005	9.001
Betreutes Kundenvermögen pro Kunde	in €	11.258	13.877
<b>Direct Brokerage</b>			
Aufgegebene Order		6.910.359	8.692.108
Ausgeführte Order		5.699.299	6.565.206
Orderhäufigkeit pro Depot (Durchschnitt)		9,5	11,4
Anteil Fondsgeschäft an ausgeführten Order	in %	14,2	6,1
Ordervolumen pro ausgeführte Order	in €	3.790	3.053
Wertpapierumsätze	in Mio. €	21.603	20.045
Depotvolumen	in Mio. €	5.057	6.699
Davon Fondsvolumen	in Mio. €	1.066	1.093
Depotvolumen pro Depot	in €	8.503	10.889
Fondsvolumen pro Depot	in €	1.792	1.777
<b>Einlagengeschäft</b>			
Einlagevolumen	in Mio. €	1.948	2.302
Einlagevolumen pro Kunde	in €	3.131	3.551
<b>Finanzkennzahlen</b>			
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	77.142	93.018
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	63.896	74.083
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	in Tsd. €	4.695	-52.316
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	-18.600	-150.580
Ergebnis nach Steuern	in Tsd. €	-9.764	-160.657
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in Tsd. €	-9.764	-160.657
Ergebnis je Aktie	in €	-0,07	-1,14
Bilanzsumme	in Tsd. €	2.589.273	2.974.011
Eigenkapital	in Tsd. €	563.708	578.110
Eigenkapitalquote	in %	21,8	19,4
Eigenmittelquote nach BIZ	in %	84,4	70,9
Cost-income-ratio*	in %	96,2	129,1
Umsatzrendite vor Steuern*	in %	4,6	-30,1
<b>Mitarbeiterkennzahlen</b>			
Anzahl der Mitarbeiter		922	1.291
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis		790	1.110
Depots pro Mitarbeiter auf Vollzeitbasis		753	554

(\*ohne außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwand)

# Inhalt

- 01 ■ 2002 auf einen Blick
- 02 ■ Vorwort
- 04 ■ Der Vorstand
- 05 ■ **Value**
- 06 ■ Unser Markt
- 08 ■ Unsere Marktposition
- 10 ■ Unsere Strategie
- 12 ■ Unsere Aktie
- 14 ■ Unsere Mitarbeiter
- 15 ■ **Performance**
- 16 ■ Unsere Produkte
- 18 ■ Service, Marketing und Vertrieb
- 20 ■ Unsere Technologie
- 21 ■ **Konzernlagebericht**
- 22 ■ Wesentliche Entwicklung
- 22 ■ Konjunkturelles Umfeld
- 24 ■ Zukunftsprogramm com one
- 24 ■ Internationale Aktivitäten
- 25 ■ Kundenstruktur und Ordervolumen
- 26 ■ Betreutes Kundenvermögen
- 27 ■ Ertragslage
- 28 ■ Segment comdirect Deutschland
- 29 ■ Segment comdirect Europa ohne Deutschland
- 30 ■ Investitionen
- 30 ■ Innovationen und Produktentwicklung
- 31 ■ Mitarbeiter
- 31 ■ Finanz- und Vermögenslage
- 32 ■ Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG
- 33 ■ Risikobericht
- 36 ■ Ausblick
- 37 ■ **Konzernjahresabschluss**
- 38 ■ Gewinn- und Verlustrechnung
- 39 ■ Bilanz
- 40 ■ Eigenkapitalspiegel
- 41 ■ Kapitalflussrechnung
- 42 ■ Anhang (Notes)
- 72 ■ Bestätigungsvermerk
- 73 ■ Bericht des Aufsichtsrats
- 76 ■ Glossar
- 78 ■ Konzernstruktur
- 79 ■ Finanzkalender
- 80 ■ Impressum

**2002 auf einen Blick**

## Schwieriges Jahr, gute Perspektiven

**Operatives Geschäft: comdirect mit Gewinn** Die comdirect bank schreibt als einziger großer Online Broker in Deutschland operativ schwarze Zahlen. 2002 konnten wir trotz planmäßiger Anlaufkosten in London ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,7 Millionen Euro erzielen.

**Gesamtergebnis: durch Restrukturierung belastet** Durch Einmalaufwendungen für das Zukunftsprogramm com one ist das Konzernergebnis vor Steuern mit -18,6 Millionen Euro noch negativ. Die noch im Jahr 2003 anfallenden Restrukturierungskosten sind bereits im abgelaufenen Jahr berücksichtigt.

**Langfristige Trends: intakt und viel versprechend** Die Zahl der Internet-Nutzer wächst ebenso wie die Zahl der Online-Banking-Kunden weiter mit zweistelligen Raten. Die Aktienkultur in Deutschland hat sich als belastbar erwiesen, und die private Altersvorsorge über Aktien und Fonds gewinnt an Bedeutung.

**Marktposition: comdirect unangefochten auf Rang 1** Mit rund 590.000 Kunden in Deutschland (-4,4 Prozent) und mehr als 32.000 Kunden in Großbritannien (+111,5 Prozent) bleibt die comdirect bank Deutschlands Online Broker Nummer 1. Wir haben Marktanteile erobert und die Markenbekanntheit deutlich gesteigert.

**Strategie: die nächste Entwicklungsstufe im Visier** Die comdirect bank ist auf dem Weg vom führenden Online Broker zur ersten Adresse für den modernen Anleger. Über die gezielte Ansprache unserer Kunden und mit zunehmend auf den individuellen Bedarf zugeschnittenen Angeboten rund um den Vermögensaufbau und die Vermögensanlage entwickeln wir uns kontinuierlich zu einer One-to-One-Bank.

**Zukunftsprogramm: com one greift** Niedrigere Kosten, schlankere Strukturen, stabilere Erträge – das sind die Dimensionen unseres im September 2002 begonnenen Programms com one. Schon zum Jahresende zeichnen sich in allen drei Bereichen deutliche Erfolge ab.

**Kundenzufriedenheit: erneut gestiegen** Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zufriedenheit unserer Kunden über alle Kundengruppen und Depotklassen hinweg erneut zu – ausgehend von einem ohnehin sehr hohen Niveau.

**Börsenwert: comdirect im Prime-Standard-Auswahlindex SDAX** Trotz Kursrückgangs ist comdirect größter Börsenwert unter Europas Online Brokern – und einer der liquidesten Werte im neuen Prime-Index SDAX. Mit umfassender Kommunikation machen wir unser Potenzial transparent – und stoßen vermehrt auf positive Resonanz.

**Produkte und Services: zunehmend individualisiert** Investments professionell bewerten, verwalten und preiswert handeln – mit ausgefeilten Informations- und Analyse-Tools in Profiquität sowie unserem erneut ausweiteten Produktspektrum für alle Kundengruppen setzen wir die Maßstäbe in unserer Branche.

# Vorwort

**„Nachhaltig profitabel sein – das ist unser Ziel. Dass wir 2002 in einem denkbar schlechten Marktumfeld operativ Geld verdient haben, ist dabei ein Etappensieg. Im Jahr 2004 wollen wir vor Steuern 50 Millionen Euro verdienen.“**

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Geschäftsjahr 2002 war ein schlechtes und ein gutes Jahr. Schlecht, weil die schwachen Börsen unser Geschäft ebenso trafen wie unseren Aktienkurs. Gut, weil wir die Marktflaute genutzt haben, um Probleme zu beseitigen, Kosten zu senken und die Qualität unserer Leistungen zu steigern. Im Jahr 2002 haben wir so nicht nur unser Ergebnis verbessert, sondern auch unsere Perspektiven: Wir bauen auf die starke Marke comdirect und unseren zufriedenen Kundenstamm – und entwickeln uns vom besten Online Broker zum besten Anbieter für das umfassende private Vermögensmanagement weiter. Stark im Service, führend in der Technologie und profitabel für die Aktionäre.

Wir sind sicher, dass der aktuelle Kurs unserer Aktie dieses Potenzial noch nicht reflektiert. Im Jahr 2002 ging es – im Gleichschritt mit dem Markt – nach unten. Dass andere Direct Broker schlechter dastehen, dass der gesamte Neue Markt durcheinandergewirbelt wurde und nun abgeschafft wird, dass weltweit die wichtigsten Aktienindizes deutlich nachgaben und Aktien insgesamt mit einer gehörigen Portion Skepsis betrachtet wurden – all das relativiert unsere Talfahrt, tröstet aber niemanden wirklich.

Die comdirect bank hat die Schwächephase der Wertpapiermärkte auch im operativen Geschäft hautnah zu spüren bekommen. Und doch: Wir waren in vielerlei Hinsicht besser als der Markt. Die Trading-Aktivitäten ließen nach – aber lange nicht so stark wie die Orderzahlen der Börsen. Erstmals haben wir mehr Kunden verloren als neue gewonnen und trotzdem den Marktanteil gesteigert. Das betreute Kundenvermögen ist geschrumpft – aber die comdirect Depots

haben DAX, NEMAX & Co. in puncto Performance weit hinter sich gelassen. Zins- und Provisionserträge gingen zweistellig zurück – dennoch steht unter dem Strich ein besseres Ergebnis.

Dieser Erfolg ist eng mit unserem Zukunftsprogramm com one verknüpft. Es zielt auf Kostensenkung, Erlösstabilisierung und schlanke Strukturen, auch im Management. Doch com one ist noch mehr: die richtige strategische Weichenstellung in einem schwierigen Jahr. comdirect steht für die systematische selbstbestimmte Vermögensanlage, für maßgeschneiderte Analysewerkzeuge und die individuelle Datenaufbereitung. Nach der Bereinigung der Engagements in Frankreich und Italien konzentrieren wir uns nun ausschließlich auf die beiden aussichtsreichsten Märkte in Europa: Deutschland und Großbritannien.

com one war ebenfalls mit der Trennung von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden – und wird es im Geschäftsjahr 2003 weiterhin sein. Maßnahmen wie die zum Jahreswechsel vollzogene Schließung des Standorts Kiel sind schmerzhaft, aber notwendig, um die comdirect bank wieder auf einen nachhaltig erfolgreichen Kurs zu bringen.

Für mich ist unstrittig: Online-zentriertes Vermögensmanagement hat eine gute Zukunft. Und diese Zukunft ist eng mit dem Namen comdirect verbunden. Es gibt gleich drei zentrale Gründe für eine gehörige Portion Optimismus.

Erstens: Die Megatrends sind nach wie vor vollkommen intakt. Das Internet breitet sich kontinuierlich aus. E-Banking etabliert sich unaufhaltsam als zeitgemäße Form, Bankge-



schäfte unabhängig von Schalterstunden und Beratungspersonal abzuwickeln. Der Trend zur selbstbestimmten Vermögensanlage ist noch jung; immer mehr Menschen suchen nach einer Bank, die ihnen die Informationen und Werkzeuge anbietet, die sie für die Umsetzung ihrer jeweils eigenen Finanzziele wirklich benötigen. Das Geschäftsmodell der Zukunft ist ein online-zentriertes Geschäftsmodell.

Zweitens: Die comdirect ist bislang gestärkt aus der Konsolidierung der Finanzbranche hervorgegangen. Wir konnten unsere Marktführerschaft in Deutschland festigen, in Großbritannien sind wir sogar schneller gewachsen als geplant. Wir verfügen unter Europas Direct Brokern heute über die größte Kundenbasis. Von dieser Position aus können wir uns nun Schritt für Schritt zur ersten Adresse für moderne Anleger weiterentwickeln.

Drittens schließlich: Selbst in einem denkbar schlechten Börsenumfeld hat die comdirect operativ Geld verdient – übrigens als einziger Online Broker weit und breit.

Unser Geschäftsmodell funktioniert, und zwar in allen Wet-  
terlagen.

Nachhaltig profitabel werden und darüber den Unternehmenswert steigern – das ist unser Ziel. 2004 wollen wir rund 50 Millionen Euro Gewinn erwirtschaften. Daran lassen wir uns messen.

Zu diesem anspruchsvollen Ziel führt ein steiniger Weg, aber wir sind gut unterwegs. Mit unserem Zukunftsprogramm com one konzentrieren wir uns derzeit darauf, unter gegebenen Marktbedingungen profitabel zu sein, bleiben zugleich für Wachstum gerüstet. Ich möchte Sie bitten und einladen, die comdirect auf diesem Weg zu begleiten – und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Herzlich, Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads 'Achim Kassow'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dr. Achim Kassow  
Vorstandsvorsitzender

# Der Vorstand



## **Dr. Achim Kassow, Vorsitzender,**

Jahrgang 1966, ist im Juni 2002 zur comdirect bank AG gekommen.

Nach Banklehre, Studium und Promotion hat er zwischen 1992 und 2002 verschiedene Positionen innerhalb der Deutsche Bank Gruppe bekleidet.

1999 trat er der Geschäftsleitung der Deutsche Bank 24 bei und verantwortete dort den Discount Broker „Brokerage 24“.

2000 wurde er zum Generalbevollmächtigten der Deutsche Bank 24 AG ernannt.

2001 rückte Kassow in den Vorstand der Deutsche Bank 24 AG auf mit Zuständigkeit für Vertriebsmanagement in Europa.

Als Vorstandsvorsitzender der comdirect ist er neben der strategischen Unternehmensentwicklung direkt für die Ressorts Unternehmenskommunikation, Marketing und Webmanagement zuständig.

## **Dr. Andre Carls**

kam nach Studium und Promotion an der Universität Köln über ein internationales Traineeprogramm zur Commerzbank.

In der Folge übernahm er dort verschiedene Positionen in den Bereichen Corporate Finance und Global Securities.

Carls, Jahrgang 1963, war von 1998 bis 2000 maßgeblich am Aufbau der Investment-Banking-Sparte der Commerzbank in London beteiligt.

Seit Dezember 2000 ist er Vorstandsmitglied der comdirect bank AG. Er verantwortet die Bereiche Finanzen & Controlling, Risikomanagement, Revision und Institutionelles Geschäft.

Darüber hinaus ist Andre Carls Chairman und Non Executive Director der Tochtergesellschaft comdirect ltd, London.



## **Hans-Joachim Nitschke**

ist seit 1994 im Vorstand der comdirect bank und damit ein Mann der ersten Stunde. Nitschke, Jahrgang 1949, hat seine Laufbahn nach Banklehre und Studien der Volks- und Betriebswirtschaftslehre zunächst als Trainee bei der Commerzbank begonnen.

Anschließend war er von 1981 bis 1984 Filialleiter und seit 1985 Leiter der Abteilung für Organisation in der Gebietsfiliale Bremen. In dieser Zeit hat er in diversen zentralen Projekten der Commerzbank als Mitglied bzw. Leiter mitgewirkt.

Bei der comdirect trägt Nitschke die Vorstandsverantwortung für die Bereiche Service, Informationstechnologie, Personal und Organisationsentwicklung sowie für Treasury.





## Value

### Der Wertsteigerungs-Ansatz

Nachhaltig profitabel sein und den Wert der comdirect bank dauerhaft steigern – das sind unsere Ziele.

Obwohl das vergangene Jahr schwierig war, bleiben die Voraussetzungen günstig: Der Markt für Online Brokerage ist noch jung, die langfristigen Wachstumstrends sind viel versprechend. Unsere führende Marktposition ist unangefochten, aus der Konsolidierungsphase gehen wir gestärkt hervor. Und: Mit com one haben wir die richtigen Weichen gestellt. Schon in 2002 haben wir operativ Geld verdient. 2003 streben wir im Konzern einen deutlichen Gewinn an.





Unser Markt

## Aktuell schwierig, fundamental viel versprechend

**Online Brokerage und Online Banking gehört die Zukunft – ungeachtet der zuletzt enttäuschenden Wertpapiermärkte. Denn die wichtigen Markttrends sind nach wie vor vollkommen intakt. Die comdirect bank wird dies offensiv nutzen.**

Wer wie die comdirect bank einen Großteil der Erträge aus Wertpapiertransaktionen bezieht, hätte im Jahr 2002 kaum ein schlechteres Marktumfeld vorfinden können: Es wurde weniger gehandelt, und was gehandelt wurde, war im Durchschnitt weniger wert. Die Aktienkurse gingen von tiefem Stand aus weiter nach unten; der DAX lag zum Jahresende so niedrig wie zuletzt vor sechs Jahren, der NEMAX 50 schmolz auf eine Restgröße zusammen und verkam vom Erfolgs- zum Auslaufmodell. Unberechenbare Kursschwankungen machten die Börsen gerade für Privatanleger zu einem schwierigen Terrain. Die Börsengänge deutscher Unternehmen sind an einer Hand abzuzählen, und das platzierte Volumen erreichte nicht einmal ein Prozent des Wertes von vor zwei Jahren.

Das Licht am Ende des Tunnels ist nur mit dem Teleskop zu erkennen. Nullwachstum, Insolvenzen und Arbeitslosigkeit, Rezessionsangst und Konsumstreik prägen auf absehbare Zeit die Perspektiven von Volkswirtschaft und Finanzmarkt. Das ist nicht das Klima, in dem eine vergleichsweise junge,

einst von einer ausgesprochenen Börsen-Euphorie getragene Branche wie das Online Brokerage zu besonderen Höhenflügen ansetzt. Dennoch: Die fundamentalen Trends, die Online Banking und Online Brokerage begünstigen, sind nicht nur intakt. Sie sind sogar äußerst viel versprechend.

### Das Internet setzt seinen Siegeszug fort

Ende 2002 nutzte mehr als jeder zweite Erwachsene in Deutschland regelmäßig das World Wide Web, das entspricht insgesamt 33,2 Millionen Menschen. Schon in der ersten Hälfte dieses Jahres werden weitere 5,4 Millionen Menschen online gehen. Bei diesem Wachstum gleicht sich die Struktur der Internet-Nutzer – wie in anderen Ländern mit noch höherer Internet-Durchdringung bereits erkennbar – beständig der allgemeinen Bevölkerungsstruktur weiter an. Das Internet ist längst kein exklusives Medium mehr für wenige Technikbegeisterte oder vor allem für junge Menschen; die so genannte zweite Welle der Internet-Nutzer surft bereits.

Die Aussichten bleiben ausgesprochen günstig. In den USA sind, entsprechend der höheren Verbreitung von Personalcomputern, fast 60 Prozent der Bürger online – eine Entwicklung, die hierzulande ebenfalls abzusehen ist. Auch der mobilen Internet-Nutzung wird ein Boom vorhergesagt. Aufgrund seiner hervorragenden Infrastruktur ist Deutschland prädestiniert für die schnelle Verbreitung anspruchsvoller Mobile-Commerce-Dienste wie beispielsweise Online Banking über UMTS-Handys.

**Marktpotenzial lange nicht ausgereizt**

Fast die Hälfte der deutschen Internet-Nutzer wickelt bereits heute Finanzgeschäfte online ab. Die Zahl der Online-Konten hat sich in den Jahren von 1997 bis 2002 von 3,5 Millionen auf 20 Millionen mehr als verfünffacht. Und: Die Hälfte derer, die bereits einen Internet-Zugang haben, aber ihre Bankgeschäfte noch traditionell abwickeln, erwägt laut Bundesverband deutscher Banken, künftig Teil der Internet-Banking Gemeinde zu werden. Die Zahl der modernen, selbstbestimmten Bankkunden wird vor diesem Hintergrund kontinuierlich ansteigen.

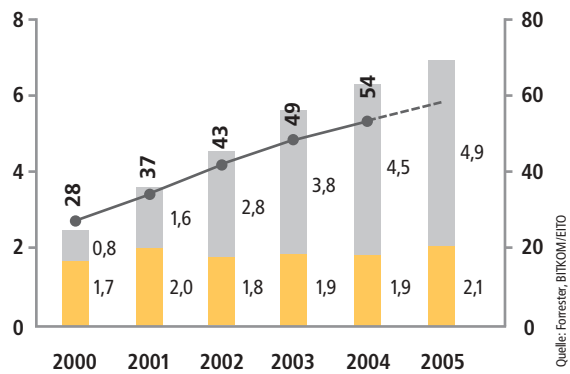
Ähnlich dynamisch hat sich in der Vergangenheit das Online Brokerage entwickelt. Gab es 2000 lediglich 2,5 Millionen Online-Brokerage-Kunden in Deutschland, so erwartet das angesehene Marktforschungsunternehmen Forrester Research für 2004 in Deutschland mehr als 6 Millionen – das Marktpotenzial ist also noch lange nicht ausgeschöpft.

**Aktienkultur: trotz Atempause auf Expansionspfad**

Auch nach der im dritten Jahr fortdauernden Schwäche der wichtigsten Leitbörsen haben Wertpapiere nicht grundsätzlich ihre Bedeutung für den privaten Anleger verloren. Im Gegenteil: Langfristig betrachtet ist Deutschlands Aktienkultur kerngesund. Innerhalb von fünf Jahren verdoppelte sich die Zahl der Bundesbürger, die direkt oder indirekt Aktien halten, auf 11,5 Millionen.

**Online Brokerage**

- Online-Brokerage-Kunden (in Mio.)
- Multichannel-Brokerage-Kunden (in Mio.)
- Internet-Nutzer in Deutschland (je 100 Einwohner)



Eine entscheidende Rolle spielt dabei die private Altersvorsorge. Befragt man die Bundesbürger, worauf sie sparen, so steht die Vorsorge an erster Stelle der Prioritäten; bislang kaum von Bedeutung ist dabei die staatliche Förderung. Verglichen mit älteren Bürgern ist die Sparquote bei den unter 30-Jährigen übrigens kaum niedriger, allerdings zeigen die Jüngeren eine deutlich höhere Neigung zum Investmentsparen mit Aktien und Fonds. Selbst Beziehler niedriger Einkommen haben das Wertpapiersparen für sich entdeckt. Ein weiterer Faktor: In den kommenden zwei Jahren werden 15,1 Millionen deutsche Haushalte Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 2 Billionen Euro erben. In zwei Dritteln der Fälle gehen dabei erhebliche Geldbeträge auf die nächste Generation über. Auch hiervon wird ein Gutteil in Wertpapieren investiert.

Mehr Investments in Wertpapiere, mehr selbstbestimmte Anleger, mehr Internet-Nutzer: Von diesen Wachstumstrends wird die comdirect bank als prominente Adresse im World Wide Web profitieren.



## Unsere Marktposition

# Stärker denn je

**Unsere Kundenbasis ist in Deutschland stabil und in Großbritannien schnell gewachsen. Die Marke comdirect ist bekannter als je zuvor. In einem herausfordernden Jahr haben wir unsere führende Position unter Europas Online Brokern gefestigt.**

Wie viel ein Unternehmen wert ist, hängt gerade in wettbewerbsintensiven Märkten entscheidend von der Marktposition ab. Das gilt ganz besonders für Online Broker: Nur wer hinreichend groß ist, kann Skaleneffekte nutzen, kostengünstig arbeiten und damit auch längere Durststrecken überstehen – und gleichzeitig die Sicherheit ausstrahlen, die Bankkunden verlangen. Und nur wer hinreichend bekannt ist, wird von neuen Kunden als attraktiver Partner in Finanz- und Vermögensfragen wahrgenommen. Nicht umsonst schätzt Forrester Research, dass drei Viertel von den derzeit 160 europäischen Online Brokern bis 2007 vom Markt verschwunden sein werden. Sie sind zu klein, zu unbekannt, zu finanzschwach, auf zu enge Nischen spezialisiert – und häufig alles zusammen.

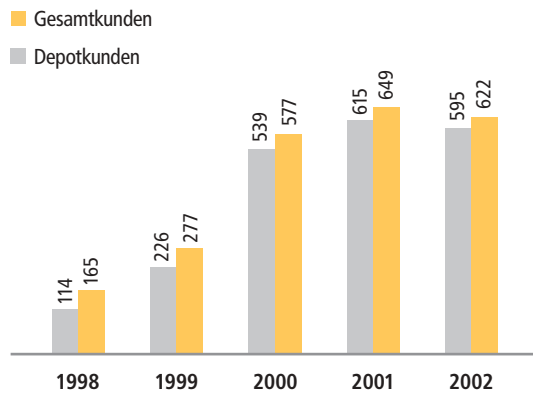
### Stabile Kundenbasis im Kernmarkt

Die comdirect bank wird von diesem Ausleseprozess profitieren. Mit nahezu 590.000 Kunden in Deutschland, darunter 562.000 Brokerage-Kunden, bleiben wir im größten europäischen Markt die Nummer 1. Wir haben im vergangenen Jahr erstmals etwas mehr Kunden verloren als neue hinzu gewonnen. Allerdings handelte es sich dabei mehr-

heitlich um seit langem inaktive Kunden, deren Betreuungskosten keinerlei Erträge gegenüberstanden. Insgesamt konnten wir mit der Portfoliobereinigung den durchschnittlichen Kundenwert daher steigern. Bei den Orderzahlen pro Depot haben wir zum Jahresende einen leichten Aufwärtstrend verzeichnet.

Die britische comdirect ist schneller als der Gesamtmarkt gewachsen und konnte sich von Marktposition acht mittlerweile auf Rang drei verbessern. Zum Jahresende betreute sie über 32.000 Kunden, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Im Oktober haben wir zudem eine strategische Partnerschaft mit Lloyds TSB Bank plc vereinbart. Mit der viertgrößten Bank Großbritanniens arbeiten wir eng im Bereich der vermögenden Premium-Kunden zusammen und erwarten hieraus weitere Wachstumsimpulse. Unserem Ziel, bereits 2004 den Break Even zu erreichen, sind wir im vergangenen Jahr einen großen Schritt näher gekommen. Unsere Aktivitäten in Italien und Frankreich haben wir, wie bereits berichtet, beendet. Wegen der Fragmentierung der Angebotsseite in diesen Ländern und der allgemeinen

Anzahl der Kunden zum 31.12. (in Tsd.)



Marktlage hätten sich unsere ehrgeizigen Ziele auf absehbare Zeit nicht erreichen lassen.

#### Unsere Kunden: umsichtig und langfristig orientiert

Das von uns betreute Kundenvermögen belief sich zum Jahresende auf insgesamt 7,0 Milliarden Euro. Das sind 22,2 Prozent weniger als im Vorjahr (9,0 Milliarden Euro). Das Depotvolumen ist von 6,7 Milliarden Euro um 24,5 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro gesunken, das darin eingeschlossene Fondsvolumen von 1,09 Milliarden Euro um lediglich 2,5 Prozent auf 1,07 Milliarden Euro. Natürlich sind das keine Traumzahlen. Verglichen mit der Entwicklung des Gesamtmarkts stehen unsere Kunden allerdings gut da. Sie haben verstärkt derivative Finanzinstrumente genutzt, Mittel von Aktien vorwiegend in Fonds umgeschichtet, aber auch andere risikodiversifizierende Produkte nachgefragt und damit gezeigt, dass sie sich auch in einer schwierigen Börsenlandschaft gut behaupten können.

Die Zahl der ausgeführten Wertpapierorder ist konzernweit um 13,2 Prozent auf rund 5,7 Millionen zurückgegangen. Dabei haben sich die Gewichte deutlich verschoben. Auf der einen Seite haben wir eine Zunahme beim Handel mit derivativen Finanzprodukten, auf der anderen bei Fonds und Fondssparplänen verzeichnet. Die Zahl der ausgeführten Orders für Fonds hat sich mehr als verdoppelt, die im Rah-

men von Fondssparplänen ausgeführten Order sogar mehr als verdreifacht. Diese Entwicklung zeigt sehr deutlich, dass die comdirect von einer wachsenden Zahl ihrer Kunden als Partner für den langfristigen Vermögensaufbau wahrgenommen wird. Hierzu passt es, dass wir in das so genannte Business-to-Business-Geschäft mit zertifizierten Vermögensverwaltern eingestiegen sind. Mit einem hervorragenden Servicepaket konnten wir erste Kunden gewinnen, die ihre Endkundendepots künftig bei uns führen – ein wichtiger Brückenschlag zu jenen Kunden, die ihre Finanzentscheidungen ganz bewusst in die Hände professioneller Vermögensverwalter legen.

#### Die Marke comdirect: bekannter denn je

Trotz erheblich reduzierter Marketingaufwendungen ist der Bekanntheitsgrad der comdirect im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Nahezu 60 von 100 Befragten wissen heute, wer comdirect ist. Mit diesem Wert liegen wir bundesweit auf Platz 1 unter den Direct Brokern. Bemerkenswert ist auch, dass wir mit unserer Markenbekanntheit mittlerweile die Werte erreichen, teilweise sogar übertreffen, die wir zu Zeiten des Börsengangs messen konnten. Ein Indiz dafür, dass comdirect in zunehmendem Maße unabhängig von Börsenboom und Aktieneuphorie wahrgenommen wird. Unsere Web-Seite [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) bleibt eine der am häufigsten besuchten Internetseiten für Finanzinformationen – und damit unser prominentestes Markenzeichen. Pro Monat haben wir im vergangenen Jahr durchschnittlich 30 Millionen Besuche und über 140 Millionen Seitenaufrufe verzeichnet.

All dies zeigt: Die comdirect ist längst eine feste Größe – im Markt und im Bewusstsein von Kunden und Interessenten. Online Brokerage ist erwachsen geworden, und wir haben wesentlich dazu beigetragen. Auch wenn das Marktumfeld weiterhin schwierig bleiben dürfte, betritt comdirect aus einer Position der Stärke heraus die nächste Stufe der Unternehmensentwicklung.

Donnerstag, 13.02.2003

## Warum comdirect?

- günstige Konditionen
- Kompetenz und Sicherheit
- schnelle Auftragsabwicklung
- mehr als nur Aktien

### Unsere Strategie

## Vom Broker zur One-to-One-Bank

**Mit dem Zukunftsprogramm com one senken wir Kosten, straffen Strukturen, stabilisieren Erträge. Und sind schon auf dem Weg zum nächsten Meilenstein: der Entwicklung zur führenden One-to-One-Bank für den modernen Anleger.**

Wir haben klare Ziele. 2004 wollen wir ein Ergebnis von 50 Millionen Euro erwirtschaften. Und: Von der Position des anerkannt besten Direct Brokers wollen wir uns kontinuierlich zur ersten Adresse für den privaten Vermögensaufbau und das private Vermögensmanagement hin entwickeln – zur bevorzugten Bank für den modernen Anleger also.

Das vergangene Jahr stand dabei vor allem unter dem Vorzeichen der Konzentration. Mit com one haben wir ein Programm aufgelegt, das die langfristige Profitabilität selbst bei den gegebenen schwierigen Marktbedingungen sichert. Dass es hierzu keine Alternative gab, zeigen die Zahlen: Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ging gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent auf 61,9 Millionen Euro zurück, der Provisionsüberschuss um 17 Prozent auf 77,1 Millionen Euro. Statt darauf zu hoffen, dass sich der Markt in absehbarer Zeit dreht, haben wir gehandelt.

#### **com one: mehr als ein Sparprogramm**

Wir haben erstens die Kosten im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gesenkt. Die Verwaltungsaufwendungen wurden um 38 Prozent verringert; Einsparungen gab es bei

Sach- und Personalkosten. Wir haben Überkapazitäten aus den Boomjahren abgebaut, IT-Projekte neu gewichtet und unser Call-Center in Kiel geschlossen. Auch wenn die Umsetzung einzelner Maßnahmen noch weit in das laufende Jahr reicht, haben wir schon zum Jahresende unsere Kostenstrukturen und Kapazitäten weitgehend den Markterfordernissen angepasst. Bis 2004 wollen wir in allen Bereichen dauerhafte Einsparungen zwischen 20 und 30 Prozent gegenüber 2001 realisiert haben.

Zweitens: Wir haben unsere Strukturen gestrafft. Seit September 2002 arbeiten wir mit nunmehr 13 statt zuvor 19 Fachressorts unter der Verantwortung von drei statt zuvor vier Vorstandsmitgliedern. Zur effizienten Unternehmenssteuerung trägt ein neu eingeführtes Management-Informationssystem bei. Alle wichtigen Führungsinformationen und operativen Stellgrößen werden darin aus einer zentralen Datenbank generiert und zeitnah bedarfsgerecht aufbereitet. Dem System liegt eine Balanced Scorecard zu Grunde; als Erfolgsgrößen gelten dabei gleichermaßen Finanzkennzahlen, Daten zum Mehrwert für unsere Kunden, zum Personal und zur Prozesseffizienz. Mit dieser Investition haben

wir nicht nur Maßstäbe in unserer Branche gesetzt, sondern uns vor allem für die konsequente Erfolgskontrolle unserer Unternehmenstrategie gerüstet.

Drittens schließlich haben wir unsere Erträge stabilisiert. Die Einführung eines neuen Preismodells im Direct Brokerage zum 1. September 2002 sowie die Anpassung der Kreditzinsen an das Marktumfeld hat die Ertragslage bereits kurzfristig deutlich verbessert. Mittelfristig werden wir verstärkt auf jene Produkte setzen, mit denen unsere Kunden schon im vergangenen schwierigen Jahr gute Erfahrungen gesammelt haben, insbesondere auf Fondsanlagen und Fondssparpläne. Auch das wird die Ertragslage selbst unter konservativen Annahmen zur Marktentwicklung verbessern. Trotz moderater Anpassung der Provisionen bleibt die comdirect gerade beim Brokerage ein ausgesprochen günstiger Anbieter.

### **Auf dem Weg zum One-to-One-Modell**

Selbst wenn die Kostenseite im vergangenen Jahr im Vordergrund stand: com one ist weit mehr als ein striktes Sparprogramm. Mit com one beschleunigen, flankieren und sichern wir die Transformation der comdirect bank. Das Maßnahmenpaket ist unsere wichtigste Investition in die Zukunft. Von dieser Zukunft haben wir ein klares Bild. Wir bleiben erste Wahl für erfahrene Investoren, die alle denkbaren Anlageprodukte – von der Aktie bis zu Optionsscheinen und anderen komplexen Investments – direkt, sicher und günstig auf einer effizienten Transaktionsplattform handeln und dafür professionelle Analysewerkzeuge nutzen wollen. Wir werden erste Wahl für die Anleger der nächsten Generation, die alle wesentlichen Dienstleistungen künftig nicht mehr über eine Filiale, sondern über das Internet abrufen – von Festgeldanlagen bis zum Fondssparplan. Die selbstbestimmten Anleger neuen Zuschnitts suchen eine Bank, die ihnen hilft, den Durchblick zu behalten und Schritt für Schritt die Produkte zu finden, die zu ihrer Risikoneigung passen.

Daraus ergibt sich ein klares Anforderungsprofil. Jeder Kunde, ob gestandener Trader, gut informierter Anleger oder noch unsicherer Anfänger, erhält bei uns genau die Informationen, Werkzeuge, Dienstleistungen und Produkte, die er für seine Ziele benötigt. Die comdirect bank stellt nicht einfach jedem alle nur denkbaren Informationen zur Verfügung, sondern bietet gezielt die für die individuelle Vermögensanlage richtigen an. Die comdirect bank der Zukunft wird eine One-to-One-Bank sein, die mit Hilfe modernster Tools ihre Kunden im Internet persönlich anspricht – mit umfassenden Leistungen, die denen einer qualitativ hochwertigen Hausbank samt persönlicher Wertpapierberatung nicht nachstehen.

Im vergangenen Jahr haben wir uns bereits deutlich in diese Richtung bewegt. Um nur einige Beispiele zu nennen: Mit dem neuen Depot-Management ermöglichen wir unseren Kunden eine professionelle Analyse ihrer Portfolios. Mit neuen Informationsangeboten, beispielsweise zu Anleihen, Optionsscheinen, Zertifikaten und Fonds, haben wir das Spektrum unserer Entscheidungshilfen auf Produkte ausgedehnt, die gerade in schwierigen Börsenzeiten besonders gefragt sind.

Im laufenden Jahr werden wir diesen Weg weiter beschreiten: Wir bauen unsere Produktpalette gezielt aus. Wir passen unsere Vertriebskanäle den Bedürfnissen unserer Kunden an und werden noch gezielter auf diese zugehen. Wir überarbeiten unseren Webauftritt, um Informationsgehalt und individuellen Nutzwert in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Nicht zuletzt schärfen wir das Profil unserer Marke, um die Vorteile der comdirect bank klar und deutlich zu kommunizieren.



Unsere Aktie

## Potenzial im Prime-Segment

**Trotz Kursrückgangs ist die comdirect bank größter Börsenwert unter Europas Online Brokern – und einer der liquidesten Werte im neuen Prime-Index SDAX. Analysten beurteilen uns wieder zunehmend positiv.**

Nach der dramatischen Talfahrt der Aktienkurse im Jahr 2001 waren zahlreiche Marktteilnehmer – auch die comdirect bank – noch von einer Bodenbildung und einer anstehenden Erholung der globalen Märkte in der zweiten Jahreshälfte 2002 ausgegangen. Diese Erwartungen wurden im Jahr 2002 enttäuscht. Der Deutsche Aktienindex DAX gab 44 Prozent auf 2892,63 Punkte ab. Der NEMAX 50, im Jahr 2001 bereits auf eine Restgröße zusammengeschrumpft, verlor weitere 69 Prozent seines Werts und beendete das Jahr 2002 mit 358,79 Punkten.

Der Börsenwert von comdirect wurde durch diese Entwicklung gleich doppelt in Mitleidenschaft gezogen: Zum einen war der Aktienkurs aufgrund der allgemeinen Kurstalfahrt unter Druck, zum anderen beeinträchtigte die Kapitalmarktsituation das operative Geschäft der comdirect bank und ihrer Wettbewerber. Vor diesem Hintergrund ging auch das Interesse der Anleger an den börsennotierten Direct Brokern zurück.

### Kursverlauf im Gleichschritt mit dem Markt

Der unbefriedigende Kursverlauf der comdirect Aktie entspricht weitgehend der Performance der Branche. Gegenü-

ber dem Jahresultimo 2001 von 10,65 im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse gab die Notierung um 76 Prozent auf 2,60 Euro nach. Damit bewegte sich die comdirect bank Aktie nahezu im Gleichschritt mit dem Branchenindex NEMAX Financial Services, der 74 Prozent auf 8,42 Punkte abgab. Der korrespondierende CDAX Branchenindex verlor 49 Prozent und schloss bei 270,2 Punkten.

Nach deutlichen Kursgewinnen in den ersten Handelstagen des Geschäftsjahres 2002, in deren Folge der Jahreshöchstkurs von 13,10 Euro erreicht wurde, absolvierte die comdirect Aktie eine lang anhaltende Talfahrt, die in der zweiten Februarhälfte – nach Bekanntgabe der Schließung der italienischen Tochtergesellschaft – nur kurzfristig unterbrochen werden konnte. Selbst der im Jahresverlauf mehrmals bestätigte Trend einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie die ermittelten Einsparpotenziale durch das Zukunftsprogramm com one vermochten die marktbedingte Abwärtsbewegung nicht aufzuhalten.

### Marktkapitalisierung und Indexgewichtung: comdirect auf Rang 12

Aus dem Schlusstand der comdirect Aktie von 2,60 Euro am 30. Dezember 2002 – nur unwesentlich über dem im Oktober 2002 markierten Tiefststand von 2,15 Euro – errechnet sich eine Marktkapitalisierung von 365,3 Mio. Euro. Trotz der starken Einbußen ist die comdirect bank damit nach wie vor das Schwergewicht der börsennotierten Direct Broker in Europa. Die für die Gewichtung im NEMAX 50 relevante Marktkapitalisierung des Streubesitzes auf Basis der XETRA-Notierung belief sich auf 56,8 Mio. Euro. Dabei wurde von der Deutschen Börse ein Free Float von 15,55 Prozent unterstellt. Innerhalb des Auswahlindex belegte die comdirect bank zum Jahresschluss hinsichtlich der gewichteten Marktkapitalisierung Rang 34, während mit einem Handelsumsatz von 246,3 Mio. Euro im Jahr 2002 Rang 12 erreicht wurde.

Die Neusegmentierung des Aktienmarkts durch die Deutsche Börse AG ist nach unserer Überzeugung ein notwendiger Schritt, um das Vertrauen in den deutschen Kapitalmarkt wieder herzustellen. Die Publizitäts- und Transparenzstandards von comdirect entsprachen im Jahr 2002 durchweg den Anforderungen des heutigen Prime Standard oder übertrafen diese sogar. Der Informationsgehalt von Geschäfts- und Quartalsberichten wurde von der Jury des Manager Magazin als überdurchschnittlich beurteilt; hier belegte die comdirect bank im NEMAX 50 den achten Platz.

Dem Antrag auf Zulassung zum neu geschaffenen Segment gab die Deutsche Börse AG am 15. Januar 2003 statt. Die Zuordnung der Finanzdienstleistungen zu den klassischen Branchen führt in der Konsequenz zum Wechsel der comdirect bank vom bisherigen Auswahlindex NEMAX 50 in den SDAX. Dieser Index repräsentiert die Unternehmen des Prime Segments, die in puncto Marktkapitalisierung des Free Floats und Börsenumsatz unmittelbar auf die insgesamt 80 Werte in DAX und MDAX folgen. Die comdirect bank

Aktienkursentwicklung 2002 der comdirect Aktie (in €)



wird im SDAX gemäß einer Szenariorechnung der Deutschen Börse AG zu den 30 größten Werten zählen.

### Investor Relations im zweiten Halbjahr intensiviert

Die comdirect bank hat auch im Geschäftsjahr 2002 intensive Kontakte zu institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten unterhalten. Nach dem Start des Zukunftsprogramms com one wurden die Investor Relations noch einmal deutlich verstärkt. Auf eine Analystenkonferenz Anfang September folgten zahlreiche Roadshows sowie One-on-Ones mit Fondsmanagern und Analysten. Das Fazit aus diesen Gesprächen: com one ist im Urteil der Analysten und institutionellen Investoren der richtige Weg. Das operative positive Ergebnis wird als entscheidender Pluspunkt im Peer-Group-Vergleich honoriert. Insgesamt 14 Research-Häuser bewerteten die comdirect Aktie im Berichtsjahr; acht Studien stammen aus den letzten zwei Monaten des Jahres. Das Interesse an der comdirect bank hat damit wieder deutlich zugenommen.

### Corporate Governance bei comdirect

Gute und verantwortungsbewusste Unternehmensleitung und -kontrolle hatte bei comdirect schon immer einen hohen Stellenwert. Deshalb waren keine größeren Anpassungen an den Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlich. comdirect entspricht allen Empfehlungen des Kodexes und befolgt weitgehend auch die Kodex-Anregungen.



# Klare Ziele, neuer Aufbruch

**Der Veränderungsprozess hat die Mitarbeiter der comdirect stark gefordert.**

**Den Personalabbau haben wir so sozialverträglich wie möglich gestaltet.**

**Mit com one setzt sich eine neue Aufbruchstimmung durch.**

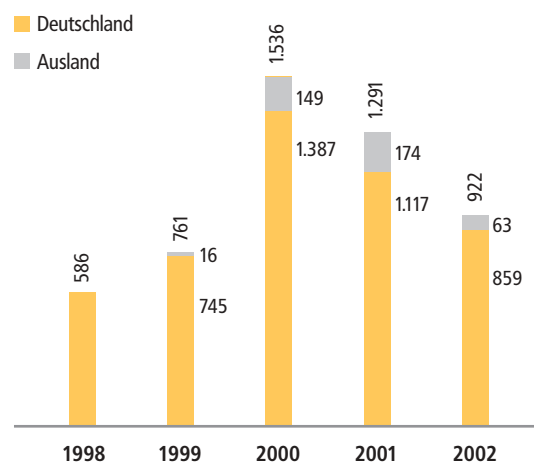
Zu den schmerzhaften, gleichwohl notwendigen Maßnahmen im Rahmen von com one zählt der Personalabbau, der im Geschäftsjahr 2002 begann und im ersten Quartal 2003 fortgesetzt wird. 258 Mitarbeiter – entsprechend 211 Vollzeitstellen – sind in Deutschland ausgeschieden, die weitaus meisten durch die Schließung des Standorts Kiel. In Italien und Frankreich wurden weitere 120 (103) Mitarbeiter entlassen beziehungsweise vom Käufer übernommen. Bis zum Ende des ersten Quartals 2003 werden wir weitere 95 Vollzeitstellen streichen.

Der Fokus der Personalarbeit lag und liegt darauf, für alle Beteiligten frühzeitig Klarheit zu schaffen und den Abbau professionell zu begleiten. So haben wir Bewerbungstrainings angeboten, Mitarbeiter qualifiziert und aktiv in neue Stellen vermittelt. Dass die Commerzbank AG eine Service-tochter nach Quickborn verlagert, hat dies erleichtert. Auf der Basis eines mit dem Betriebsrat vereinbarten Sozialplans ist es uns gelungen, den Personalabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten und in vollem Umfang zu realisieren. Auf betriebsbedingte Kündigungen konnten wir bis auf zwei Fälle verzichten.

### Integriertes Zielvereinbarungssystem

Aber auch hier gilt: com one ist mehr als ein Sparprogramm. Interne Prozesse haben wir besser strukturiert, die Kommunikation zwischen den Führungskräften auf allen Ebenen intensiviert. Ferner haben wir im vierten Quartal ein Zielvereinbarungs- und Bonussystem eingeführt. Es harmonisiert die persönlichen Perspektiven mit den strategischen Zielen der comdirect und fügt sich nahtlos in die Konzernsteuerungssystematik ein. Die persönliche Leistung und das Streben nach operativer Exzellenz rücken künftig stärker als bis-

Anzahl der Mitarbeiter



lang ins Zentrum der Mitarbeiterbeurteilung und -entwicklung. Das Zielvereinbarungssystem ist damit ein wichtiges Führungs- und Entwicklungsinstrument für die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie – auch über com one hinaus.

Insgesamt ist es gelungen, den Personalabbau reibungslos zu bewältigen, gleichzeitig mit klaren Zielen wichtige Impulse für die Zukunft zu geben. Die Aufbruchstimmung ist zu spüren: Der Markt traut der comdirect bank wieder eine Menge zu – das macht selbstbewusst und motiviert Management wie Mitarbeiter, das Neue zu wagen und die comdirect bank offensiv mit dem Markt zu entwickeln. Bester Beleg für die intakte Unternehmenskultur und Leistungsbereitschaft: Unsere Kunden haben nie unter unserer Restrukturierung leiden müssen, wie verschiedene Kennzahlen zur Servicequalität und Zufriedenheit belegen. Dafür gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderer Dank.



## Performance

**Operative Exzellenz im laufenden Geschäft**

**Erster sein, erster bleiben, auch unter schwierigen**

**Bedingungen – an diesem Anspruch haben wir unser**

**Tagesgeschäft im vergangenen Jahr ausgerichtet.**

**Den zunehmend differenzierten Kundenbedürfnissen**

**sind wir mit einem intelligenten Produktmix**

**entgegengekommen. Dazu gehörten derivative**

**Finanzprodukte und Profi-Analysen genauso wie Anleihen**

**und Fondssparpläne. Dank dualer Produktstrategie,**

**herausragender technologischer Neuerungen und**

**nochmals verbessertem Service gab es Höchstnoten**

**in Sachen Kundenzufriedenheit.**

# ■ Top-Performer

■ Optionsscheine mit der besten Performance

1 Tag | 1 Woche

1 Monat

3 Monate

alle Kategorien

10000 Stk.

+4.000,00%

OS auf Indizes

Sal Oppo

## Unsere Produkte

# Clever durch die Krise

Die Nachfrage bewegt sich in zwei Richtungen: Hier sind derivative Finanzprodukte gefragt, dort der komplette Werkzeugkasten für den Vermögensaufbau.

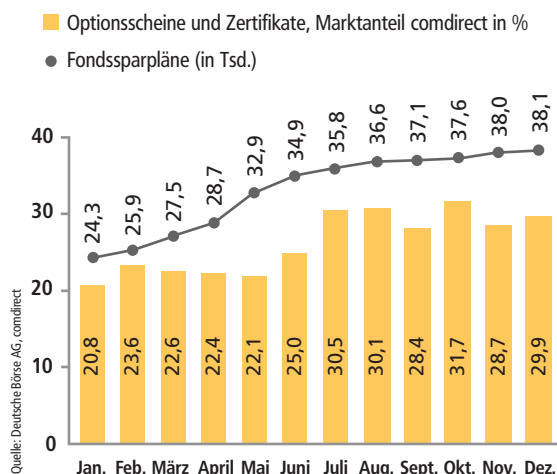
Mit zahlreichen Innovationen im Produktmix haben wir diese Trends aufgegriffen.

Wie unterstützen wir unsere Kunden dabei, auch in schwierigen Börsenzeiten Chancen zu erkennen und zu ergreifen? Wie helfen wir ihnen, die Krise an den Wertpapiermärkten zu bewältigen? Und: Was verlangen unsere Kunden von uns, wenn wir für sie mehr sein wollen als ein Online Broker, nämlich der bevorzugte Partner für die umfassende private Vermögensanlage?

Von diesen Fragen haben wir uns bei der Fortentwicklung unseres Leistungsspektrums und Produktportfolios leiten lassen. Damit haben wir nicht nur das aktuell unübersichtliche Börsengeschehen in den Mittelpunkt unserer Produktentwicklung gestellt, sondern auch die längerfristig erkennbaren Trends antizipiert: Die so genannten „modern sophisticated investors“ suchen verstärkt nach derivativen Finanzprodukten und alternativen Anlageformen sowie nach professionellen Navigationshilfen und Tradingmöglichkeiten für diese Produkte. Bei Anlegern und Sparern wächst, in Anbetracht der jüngsten Kursturbulenzen nicht weiter verwunderlich, das Bedürfnis nach risikoarmen und bequemen Anlagemöglichkeiten, die sich für einen stetigen Vermögensaufbau eignen – beispielsweise für die Altersvorsorge.

Diese Bedürfnislagen im Blick haben wir neue Navigationshilfen und Analysewerkzeuge eingeführt und Informationsangebot wie Produktportfolio einmal mehr deutlich ausgebaut (siehe auch „Mehr für alle“, Seite 17). Dass wir mit dieser Produktstrategie goldrichtig gelegen haben, belegt die Analyse der Kundenaktivitäten:

Derivative Finanzinstrumente und Fondssparpläne 2002



- Unsere Kunden mit Termingeschäftsfähigkeit, also erheblicher Erfahrung im Traden, waren das ganze Jahr über mit hoher Konstanz aktiv; zum Jahresende gaben sie sogar wieder deutlich mehr Order auf als im Jahresdurchschnitt. Besonders auffällig: Derivative Finanzinstrumente wurden von ihnen zehnmal häufiger gehandelt als noch vor zwei Jahren. Aufgrund unseres hervorragenden Angebots beträgt unser Marktanteil beim Optionsschein- und Zertifikate-Handel mittlerweile bis zu 25 Prozent.
- Unsere Kunden ohne Termingeschäftsfähigkeit haben sich mit ihren Tradingaktivitäten insgesamt merklich zurückgehalten. Insbesondere der Handel mit Aktien hat erheblich an Gewicht verloren. Zugleich aber wurden wesentlich mehr Fondsanteile gezeichnet; die Zahl der abgeschlossenen Fondssparpläne ist sogar um fast 76 Prozent auf über 38.000 gestiegen.

### Duale Produktstrategie

Die Verschiebungen im Produktmix erfordern auch weiterhin eine duale Produktstrategie, um den spezifischen Bedürfnis-

sen beider Kundengruppen gerecht zu werden. Damit festigen wir unsere Position auf beiden Seiten des Markts: als führender Partner für die professionelle Umsetzung von komplexen Tradingstrategien in schwierigen Marktlagen, aber auch als bevorzugter Partner für die langfristige Vermögensbildung.

Im Rahmen dieser Strategie haben wir uns an der Nasdaq Deutschland beteiligt und sichern unseren Kunden so den Zugang zu einer viel versprechenden neuen Börsenplattform. Auf der anderen Seite werden wir künftig ein stärkeres Augenmerk auch auf die klassischen Bankprodukte richten, zum Beispiel auf unsere Tagesgeld- und Laufzeitkonten oder auch auf das Girokonto. Die Botschaft dahinter lautet, dass unsere Kunden auch dann gut bei uns aufgehoben sind, wenn sie wenig handeln. Schritt für Schritt entwickeln wir uns so zu einer Bank, bei der moderne Anleger alles bekommen, was sie sowohl für ihre laufenden Finanzangelegenheiten als auch für ihre Anlagestrategien benötigen – eine Bank mit dem Potenzial, die erste und einzige Adresse für ihre Kunden zu sein.

### Mehr für alle: die bedeutendsten Innovationen 2002

- **Professionell analysieren:** Mit dem Optionsschein-, Zertifikate- und Renten-Informer haben wir spezielle Informationsplattformen geschaffen. Der neue Depot-Manager erlaubt eine professionelle Analyse des gesamten Wertpapierportfolios. Der verbesserte StrategiePlaner führt gezielt zu den richtigen Produkten.
- **Einfacher handeln:** Über das System Live Trading können Kunden außerbörslich mit den wichtigsten Emittenten von Optionsscheinen und Zertifikaten handeln. Die erweiterte TraderMatrix ist in das Direct Brokerage integriert worden.
- **Rentenpapiere für alle:** Mit dem Anleihen-Informer haben wir ein breit gefächertes Informations- und Navigationsangebot für den Handel mit Rentenwerten geschaffen. Im Offertenhandel Renten können Privatanleger laufend rund 15 Anleihen der Commerzbank in kleinen Stückelungen kaufen – zu fixen Gebühren.
- **Mehr Sparpläne, mehr Fonds:** Statt 50 können nun für 100 Fonds Fondssparpläne abgeschlossen werden. Unser Fondsangebot haben wir auf über 4.200 Fonds erweitert. Etwa 3.200 dieser Fonds gibt es mit deutlich reduzierten oder sogar komplett gestrichenen Ausgabeaufschlägen.
- **Früher anfangen:** Mit dem JuniorDepot lässt sich die finanzielle Zukunft eines Kindes bequem absichern – bei begrenztem Risiko.

## Vermögensplanung



Unsere Angebote für Ihr Vermögen  
Strategieplaner, mit dem Sie einfache  
persönliche zielorientierte Anlagen  
können. Passend zu Ihrer Anlage  
Sie eigene Fonds aufbauen.

Service, Marketing und Vertrieb

## Kundennutzen im Fokus

**Hervorragende Servicequalität, zufriedene Kunden, effektive Marketing- und Vertriebsaktionen – so gesehen war das vergangene Jahr ein Erfolg.**

**Kein Grund sich auszuruhen. Der konkrete Kundennutzen muss weiter deutlich herausgestellt werden.**

Auf Kosten der Kundenzufriedenheit zu sparen hieße am falschen Ende sparen – dieser Leitsatz blieb auch im vergangenen Jahr uneingeschränkt gültig. Trotz des Personalabbaus und erheblicher weiterer Einsparungen in nahezu allen Bereichen der comdirect bank ist es uns sogar gelungen, unser ausgezeichnetes Serviceniveau nochmals zu verbessern. Zwei Fakten belegen das. Erstens: Die Zufriedenheit unserer Kunden ist, das zeigt eine entsprechende Studie, ausgehend von einem hohen Niveau weiter gestiegen, und zwar über alle Kundengruppen und Depotvolumina hinweg. Zweitens: Die weitaus meisten neuen Kunden haben wir gewonnen, weil uns bestehende Kunden weiterempfohlen haben – im Rahmen unseres neu aufgelegten „Kunden werben Kunden“-Prämienprogramms.

Zu den zahlreichen Verbesserungen im Service gehören die Möglichkeiten, aktuelle Informationen über die elektronische Postbox zu beziehen, persönliche Daten online zu ändern und Fondssparpläne auf direktem Weg elektronisch abzuschließen. Sie wurden sämtlich sehr gut angenommen

und haben überdies den internen Aufwand bei der Bearbeitung von Kundendaten und Formularen spürbar gesenkt. Effizienz- und Qualitätssteigerung gingen so Hand in Hand.

Mit speziellen Vertriebsaktionen, die ihrem Charakter nach typischen Einzelhandelskampagnen glichen und sich damit einmal mehr deutlich vom üblichen Bankmarketing abhoben, haben wir aktuelle und potenzielle Kunden über neue Produkte und die Vorzüge der comdirect bank auf dem Laufenden gehalten. So stieß unter anderem das fest&fonds-Angebot, bei dem Kunden ihre Gelder jeweils zur Hälfte in Fonds und Festgeldanlagen investieren, auf großes Interesse. Ebenfalls sehr gut kamen die Aktionen „Ein Herz für Trader“ sowie unsere Angebote zum Optionsscheinhandel mit Papieren der wichtigsten Emittenten an. Hiermit konnten wir etliche Neukunden gewinnen, von denen eine Vielzahl unmittelbar Order aufgaben. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr mit 40 Kampagnen rund 4,6 Millionen Nettokontakte generiert, dabei mit 28 Vertriebskampagnen in den Kundenbestand hinein einzelne Personengruppen

gezielt aktiviert. Trotz teilweise erheblich reduzierter Werbeaufwendungen haben wir die Effizienz unseres Marketings in der Summe deutlich gesteigert, wie das Verhältnis von Werbeaufwand zur messbaren gestützten Werbeerinnerung beweist. Vor allem unsere TV-Kampagne mit Weltstar Michael Douglas hat Zeichen gesetzt – nicht nur weil wir es wagten, inmitten der Börsenkrise überhaupt im Fernsehen zu werben, sondern weil die Botschaft überzeugend war: Mit dem richtigen Finanzpartner kann man als selbstbewusster und gut informierter Anleger auch in schwierigen Börsenzeiten erfolgreich sein.

### Verbesserungspotenzial ausschöpfen

Obwohl unsere Produkte und Dienstleistungen im zurückliegenden Jahr erfolgreich vermarktet wurden, gibt es noch erhebliches Verbesserungspotenzial. So sagt erst jeder dritte unserer Kunden, dass die Bankverbindung bei der comdirect ihm einen großen bis sehr großen spezifischen Nutzen verschafft. Nach wie vor haben viele unserer Kunden überdurchschnittlich viele Bankverbindungen und greifen bei Neugeschäften häufig über andere Anbieter auf die jeweiligen Produkte zu. Ein bei allen Online Brokern bekanntes Phänomen: In der öffentlichen Wahrnehmung sind die Markenprofile noch wenig ausgeprägt, entsprechend gering ist die Neigung der Kunden, sich für einen bestimmten Anbieter fest zu entscheiden.

Daran arbeiten wir – nicht nur im Marketing. Im vergangenen Jahr haben wir daher ein Bündel von Maßnahmen geschnürt. Unser Ziel für 2003 ist es, die Servicequalität erlebbarer zu machen, darüber unser Markenprofil zu schärfen und die schrittweise Veränderung unserer Positionierung – weg vom reinen Online Broker hin zu einer modernen Vermögensanlagebank – auch in der Außenwahrnehmung fest zu verankern.

Wir verfolgen dabei einen integrierten Ansatz. Unser Webauftritt – Schulungcenter, Nachrichtenbörse, Produktlager, Handelssystem und Werbeträger in einem und damit unser

wichtigstes Markenzeichen – wird sich in Zukunft noch gezielter an den differenzierten Anforderungen einzelner Kunden orientieren. Jeder soll schnell und bequem auf die für ihn relevanten Informationen und Produkte zugreifen können. Dialogmarketing, Kommunikation und die Weiterentwicklung unseres Produktangebots werden stärker als bislang ineinandergreifen und so den Mehrwert der comdirect zu einem überzeugenden Gesamtprofil verdichten.

Derzeit erarbeiten wir außerdem neue Vertriebskonzepte, mit denen wir bereits im Herbst des laufenden Jahres unseren Auftritt unterstützen wollen. Flankiert werden diese Schritte von einer verbesserten Kundendatenanalytik und neuen Methoden, mit denen wir die Erfolgsfaktoren einzelner Kampagnen ebenso messen können wie den Erfolg des Gesamtauftritts. Obwohl die Bedürfnisse auf der Nachfrageseite differenzierter werden, wissen wir mit Hilfe dieser Investitionen künftig noch genauer, was unsere Kunden wollen und wie wir sie am besten erreichen.

Alles in allem haben wir im vergangenen Jahr also nicht nur das laufende Geschäft auf bewährte Weise betrieben, sondern auch die Voraussetzungen geschaffen, unseren eigenen Anspruch an den Service trotz insgesamt schlankerer Strukturen auch in Zukunft kompromisslos einzulösen. Dieser Anspruch lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Wir setzen die Maßstäbe in unserer Branche.

# Best Practice als Maßstab

**Schlanker werden, Produkte entwickeln und webfähig machen, den laufenden Betrieb sichern – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Diese anspruchsvollen Anforderungen hat unsere IT-Abteilung mit Bravour gemeistert.**

Unsere IT-Abteilung stand im vergangenen Jahr vor besonders hohen Anforderungen. Vordringlich galt es, die während der Boomphase im Online Brokerage notwendigerweise aufgebauten Kapazitäten der veränderten Marktlage anzupassen. Dabei durften weder Sicherheitsstandards aufgeweicht noch die Erreichbarkeit in irgendeiner Weise eingeschränkt werden. Orientiert haben wir uns unter anderem an einer Benchmark-Analyse. Sie war zu dem Ergebnis gekommen, dass die comdirect bank eine ausgezeichnete, in Teilbereichen allerdings überdimensionierte Infrastruktur unterhält und hier Einsparungen vornehmen kann, ohne die Leistungsfähigkeit einzuschränken oder auf nötige Reserven zu verzichten.

Die einzelnen Sparmaßnahmen wurden zu einem Teil bereits im Geschäftsjahr 2002 abgeschlossen. Durch einen neuen Abteilungszuschnitt und die Bündelung von Aufgaben konnten wir unseren Personalbestand reduzieren, darüber hinaus auf zahlreiche externe Mitarbeiter verzichten. Die Verträge mit unseren wichtigsten Lieferanten für Systemtechnik, Datenbanksoftware und Telekommunikation wurden revidiert und zu günstigeren Konditionen neu abgeschlossen. Nicht vordringliche IT-Projekte haben wir gestrichen. Unsere Versorgung mit Kursdaten haben wir auf nurmehr einen Anbieter übertragen.

Mit letzterem Schritt haben wir zugleich die Voraussetzungen für die Einführung des neuen Depot-Manager geschaffen – aus technischer Sicht die herausragende Innovation des vergangenen Jahres. Real- und Neartime-Kurse werden bei diesem Navigationsinstrument direkt für die Analyse eines Wertpapierportfolios genutzt. Bislang stand ein solch

anspruchsvolles Tool ausschließlich Profis zur Verfügung, bei uns kann jeder davon profitieren.

Zahlreiche weitere Projekte standen auf der Agenda. Die in Deutschland bewährte IT-Architektur wurde auf die comdirect ltd in Großbritannien übertragen; alle hierzu nötigen Entwicklungen haben wir inhouse geleistet und so erhebliche Mittel gespart. Die elektronische Postbox, die Eingabe von Stammdaten über das Web, die Vorbereitungen auf die Einführung der alphanumerischen ISIN-Nummern, die künftig an Stelle der Wertpapierkennnummern europaweit einheitlich gelten – all dies sind Beispiele für gezielte Investitionen in unsere Systemlandschaft und Technologiebasis.

Zum Ende des Jahres können wir daher bilanzieren, dass Qualität und Sicherheit keineswegs im Widerspruch zu Effizienz stehen. Wir bleiben, was wir waren: technologisch Spitze.



Tochter de  
comdirect  
15.11.200



## Konzernlagebericht

Der Firmen  
betreibt, is

usland sind wir mit einer Tochterge  
don) vertreten. Wir vertreiben stand  
kprodukte über alle modernen Online  
atungslose Wertpapiergeschäft den  
dukte besonders günstig anbieten, d  
dernster Informationstechnologie, die  
herheitsstandards entspricht, weiter



## Wesentliche Entwicklung

Trotz eines intakten langfristigen Wachstumstrends hat die Direct-Brokerage-Branche im Jahr 2002 einen Rückschlag erlitten. Der unerwartet starke Kursverfall an den Wertpapierbörsen beeinträchtigte das Handelsgeschäft ebenso wie der nochmals schrumpfende Markt für Neuemissionen. Die comdirect bank hat sich in diesem ungünstigen Marktumfeld vergleichsweise gut geschlagen. Die Kundenzahl war – auch aufgrund einer erfreulichen Entwicklung am Standort London – nur leicht rückläufig, die Orderzahl entwickelte sich weitaus besser als der Markt, und der Wertpapierumsatz nahm dank eines starken Zuwachses beim Handel mit derivativen Finanzinstrumenten und Fondsprodukten gegen den Trend deutlich zu. Hinsichtlich Bekanntheitsgrad, Kundenzufriedenheit und Funktionalität unserer Websites – [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) und [www.comdirect.co.uk](http://www.comdirect.co.uk) – konnte sich die comdirect bank im Geschäftsjahr wesentlich steigern.

Auch auf der Ertragsseite erzielte die comdirect bank nach dem hohen Verlust des Vorjahres erhebliche Fortschritte. Sinkende Zins- und Provisionserträge wurden durch konsequente Kostensenkungen mehr als ausgeglichen. Nach der Beendigung der Engagements in Frankreich und Italien ist der operative Turnaround auf Konzernebene vollzogen. Nur aufgrund von Einmalaufwendungen für das im Geschäftsjahr gestartete Zukunftsprogramm com one weist die comdirect bank einen moderaten Jahresfehlbetrag aus. Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert solide, die Vermögenslage stabil.

Das Geschäftsjahr 2003 steht im Zeichen von com one. Weitere Sach- und Personalkostensenkungen, aber auch der kundenorientierte Ausbau der Dienstleistungspalette werden selbst in einem anhaltend schwachen Marktumfeld erwartungsgemäß zur Rückkehr in die Gewinnzone führen. Das ehrgeizige Ziel für das Jahr 2004 ist ein Vorsteuergewinn von 50 Mio. Euro.

## Konjunkturelles Umfeld

Die Entwicklung der Finanzmärkte hat im Jahr 2002 selbst pessimistische Erwartungen unterboten. Die wesentlichen Leitindices für die globalen Aktienmärkte absolvierten nach einem kurzen Zwischenhoch im Frühjahr eine lang anhaltende Talfahrt und erreichten im Herbst jeweils den tiefsten Stand seit mehreren Jahren. Hoffnungen auf eine Rallye bis zum Jahresende wurden durch die ungünstige Entwicklung volkswirtschaftlicher Indikatoren ebenso zunichte gemacht wie durch die drohende militärische Auseinandersetzung mit dem Irak.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen entwickelten sich im Jahresverlauf zu einer immer größeren Belastung für die europäischen Kapitalmärkte. Während das Bruttoinlandsprodukt der OECD-Mitgliedsstaaten nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2002 um durchschnittlich 1,5 % zunahm, kam die Europäische Union nicht über eine Steigerungsrate von 0,9 % hinaus; Deutschland zählte mit einem BIP-Zuwachs von lediglich 0,2 % zu den wachstumsschwächsten Ländern der westlichen Welt.

Trotz einer relativ stark wachsenden Geldmenge – innerhalb der Eurozone erhöhte sich die Geldmenge M3 gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % und lag damit deutlich über dem Referenzwert von 4,5 % – entschloss sich die Europäische Zentralbank im November 2002 zur Senkung des Leitzinses um 50 Basispunkte auf 2,75 %, um die schwache Konjunktur zu stützen.

Folge einer wachsenden Unsicherheit und der damit einhergehenden Rückbesinnung auf Sachwerte war unter anderem ein steigender Goldpreis; die Londoner Notierung legte im Jahresverlauf um 24 % auf 342,75 Dollar je Unze zu.

Auf Seiten der privaten Haushalte resultierte die zunehmende politische und wirtschaftliche Unsicherheit in einer rückläufigen Konsumneigung. Die privaten Konsumausgaben verringerten sich gegenüber 2001 preisbereinigt um 0,5 %.

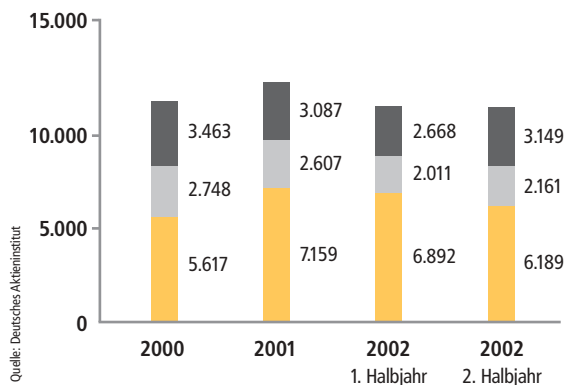
Weitere Folge war ein vorsichtigeres Verhalten der Anleger am Kapitalmarkt; in den privaten Depots sank der Anteil von Aktien und Fondsanteilen zu Gunsten von festverzinslichen Anlageformen. Nach einer Erhebung des Deutschen Aktieninstituts ging die Zahl der Aktionäre und Besitzer von Aktienfonds von 12,9 auf 11,5 Mio. zurück, wengleich das geringe Bewertungsniveau in der zweiten Jahreshälfte über 600.000 Anleger zum Wieder- oder Neueinstieg im Aktienmarkt reizte.

Auch bei den institutionellen Anlegern war ein Trend weg von der Aktie auszumachen. Die inländischen Wertpapierfonds (Publikums- und Spezialfonds) hielten per Ende November 2002 nur noch 34,7 % (Dezember 2001: 44,4 %) ihres Vermögens in Aktien; 54,7 % (Dezember 2001: 47,6 %) entfielen auf Schuldverschreibungen. Der deutsche Rentenindex (Rex-Performance-Index) legte infolge dieser Entwicklung um 9,0 % gegenüber dem Vorjahr zu, während die Renditen am Bondmarkt auf breiter Front nachgaben.

Die Renaissance der festverzinslichen Geldanlage hatte gravierende Auswirkungen auf das Börsengeschehen. An den deutschen Börsen wurden im Jahr 2002 lediglich 172,7 Mio.

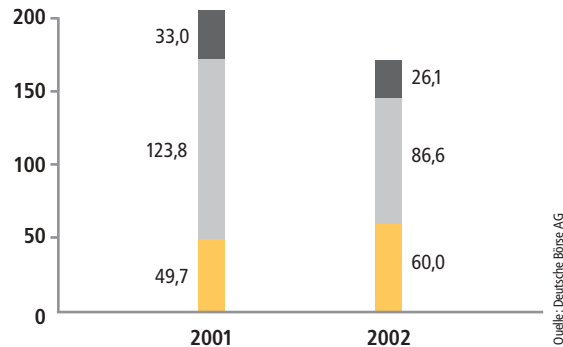
#### Zahl der Aktionäre (in Tsd.)

- nur Aktien
- Aktien und Fonds
- nur Fonds



#### Orderzahlen an deutschen Börsen (in Mio.)

- andere Börsen
- FFM
- XETRA



Order ausgeführt, rund 16 % weniger als im Vorjahr. Das Handelsvolumen ging um mehr als ein Fünftel auf 3.501 Mrd. Euro zurück. Im Technologiesegment NEMAX und dem Nebenwertesegment SMAX schrumpfte das Ordervolumen gar um mehr als 60 %. Absatz und Erwerb von Aktien erreichten im Inland nach vorläufigen Zahlen (November) nur 54 % des Vorjahreswerts. Mit dieser Zahl korrespondiert ein nur geringfügig höherer Nominalwert der im Umlauf befindlichen Aktien inländischer Gesellschaften von 168.910 Mrd. Euro (Vorjahr 166.187 Mrd. Euro); der wertsteigernde Effekt von Kapitalerhöhungen wurde zu einem großen Teil durch Delistings, Kapitalherabsetzungen und Auflösungen kompensiert.

Im internationalen Vergleich waren die deutschen Wertpapierbörsen besonders stark von den Kursabschlägen betroffen. Während die New Yorker Börse (Dow Jones Industrial Average Index) im Jahresverlauf 17 % und die Londoner Börse (FTSE 100) 27 % nachgaben, sank der Deutsche Aktienindex DAX um 44 % auf einen Jahresendstand von 2.892,63 Punkten. Der MDAX war zum Jahresultimo mit 30 % im Minus. Der NEMAX 50 gab nach den dramatischen Kursverlusten im Vorjahr nochmals 69 % ab und ging mit 358,79 Punkten aus dem Handel. Damit hat der NEMAX 50 seit dem Allzeithoch im März 2000 mehr als 96 % einge-

büßt. Durch das Bekanntwerden von Bilanzmanipulationen einiger am Neuen Markt notierter Unternehmen wurde das Vertrauen der Anleger weiter zerstört.

Vom Primärmarkt gingen im Jahr 2002 keine nennenswerten Impulse aus. Lediglich sechs (Vorjahr 21) Unternehmen wagten den Gang an die Börse, davon vier im Regierten Markt. Die insgesamt erzielte Mittelaufnahme von 214 Mio. Euro entspricht 7,4 % des Vorjahreswerts und 0,8 % des Werts aus dem Jahr 2000.

Trotz des im Jahr 2002 rückläufigen Gesamtmarkts sind die Markttrends für Online Broker wie die comdirect bank Aktiengesellschaft unverändert intakt. Das Internet hat als Vertriebskanal für Bankdienstleistungen auch im Jahr 2002 an Bedeutung gewonnen. Gemäß Marktstudien werden im Jahr 2005 mehr als 60 % der deutschen Einwohner über einen PC verfügen.

Die Strukturveränderungen in der deutschen Kreditwirtschaft sind durch die Verbreitung des Internet beschleunigt worden. Aufgrund der größeren Markttransparenz hat sich die traditionelle Kunde-Bank-Beziehung weiter gelockert. Immer leistungsfähigere IT-Strukturen ermöglichen die weitgehende Standardisierung des Privatkundengeschäfts, wodurch das Filialkonzept in seinem bisherigen Zuschnitt mehr und mehr in Frage gestellt wird. Durch diese Entwicklung steigen die Chancen für internetbasierte Geschäftsmodelle; leistungsfähige Plattformen wie die Web-Seite [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) haben das Potenzial, innerhalb der online-affinen Kundschaft einen Großteil des Filialgeschäfts zu substituieren und sich damit von einem Online Broker zu einer One-to-One-Bank weiterzuentwickeln.

Der Direct-Brokerage-Markt stand im Jahr 2002, wie die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt, im Zeichen der Konsolidierung. Kleinere Wettbewerber verschwanden wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen vom Markt, andere wurden von größeren Banken übernommen. Anhal-

tende Spekulationen über Kooperationen und Fusionen sind Kennzeichen des derzeitigen nervösen Marktklimas.

## Zukunftsprogramm com one

Die comdirect bank Aktiengesellschaft hat mit dem umfassenden Zukunftsprogramm com one auf die schwache Marktentwicklung reagiert. Das Anfang September 2002 gestartete Maßnahmenpaket erstreckt sich auf die strukturelle Senkung der Kosten, die Etablierung straffer Strukturen sowie die Stabilisierung der Erträge. com one belastete das Konzernergebnis im Berichtsjahr mit Einmalaufwendungen in Höhe von rund 32 Mio. Euro. Ein wesentlicher Teil des Aufwands entfällt auf die Bildung von Rückstellungen für die Umsetzung des bereits verabschiedeten Sozialplans einschließlich Interessenausgleich im ersten Quartal 2003 und auf die Schließung des Standorts in Kiel.

Schon im Geschäftsjahr 2002 wurden bedeutende Maßnahmen im Zusammenhang mit com one umgesetzt:

- Die Zusammenlegung von Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen mit dem Ziel einer drastischen Sach- und Personalkostensenkung hatte die Schließung des Standorts Kiel zur Jahreswende 2002/03 und die Einstellung der dort ansässigen Call-Center-Aktivitäten zur Folge. Call-Center- und Back-Office-Bereiche wurden am Standort Quickborn konzentriert.
- Ein zum 1. September 2002 eingeführtes neues Preismodell, das die Vergütung für Order moderat an die Marktpreise anpasst, dient der Stabilisierung der Erträge ebenso wie die Markteinführung innovativer Produkte, insbesondere im Bereich von Fondsanlagen und Fondssparplänen der Wertpapierfonds.

## Internationale Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2002 beendete die comdirect bank ihr Engagement im italienischen und französischen Markt und erzielte dadurch im laufenden Jahr eine deutliche Kostenent-

lastung. Das Geschäft der comdirect bank S.p.A. in Mailand wurde zum 31. März 2002 eingestellt, die comdirect S.A. in Paris mit Wirkung zum 8. April 2002 an die ebenfalls in Paris ansässige ProCapital S.A. verkauft. Die im Zusammenhang mit Schließung und Verkauf der Auslandsaktivitäten entstandenen Aufwendungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2001 erfolgswirksam berücksichtigt, sodass im Berichtsjahr keine weiteren Belastungen anfielen.

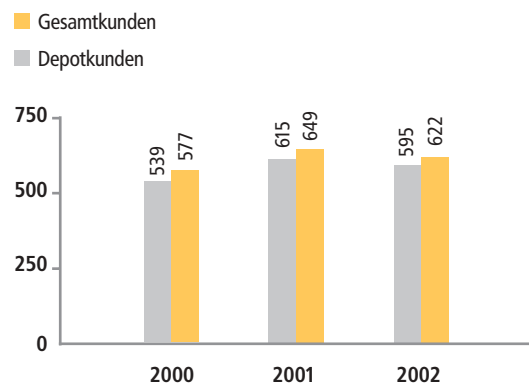
Die Aktivitäten der 100-prozentigen Tochtergesellschaft comdirect ltd in London wurden planmäßig ausgebaut; der Eintritt in die Gewinnzone ist für 2004 vorgesehen.

In 2002 beteiligte sich die comdirect bank mit 7,5 % an der Bremer Wertpapierbörse AG, die im Januar 2003 zur Nasdaq Deutschland AG umfirmiert wurde. Weitere Anteilseigner sind The Nasdaq Stock Market über seine Tochtergesellschaft Nasdaq Europe, die Börsen Berlin und Bremen sowie Commerzbank und Dresdner Bank. Ziel ist die Etablierung eines neuen Aktienmarkts für rund 3.000 deutsche und internationale Werte, der Anlegern Preis- und Transparenzvorteile bietet. Nasdaq Deutschland wird den Wettbewerb zwischen Market Makern bei der Preisquotierung mit den Vorteilen eines offenen Orderbuchs verbinden und auch als attraktiver Börsenplatz für Neuemissionen und Zweitlistings fungieren.

## Kundenstruktur und Ordervolumen

Dank des frühzeitig eingeleiteten Zukunftsprogramms und der konzeptionellen Überarbeitung der Dienstleistungspalette hat sich die comdirect bank Aktiengesellschaft im stark rückläufigen Direct Brokerage Markt gut behauptet und konnte im Berichtsjahr trotz insgesamt abgeschwächten Geschäfts Marktanteile hinzugewinnen. Die Kundenzahl erwies sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte als relativ stabil; Verluste im Inland konnten durch erfreuliche Zuwächse am Standort London zum Teil ausgeglichen werden. Zum Jahresende lag die Gesamtzahl der Kunden im Konzern bei 622.242; das entspricht einem Rückgang von

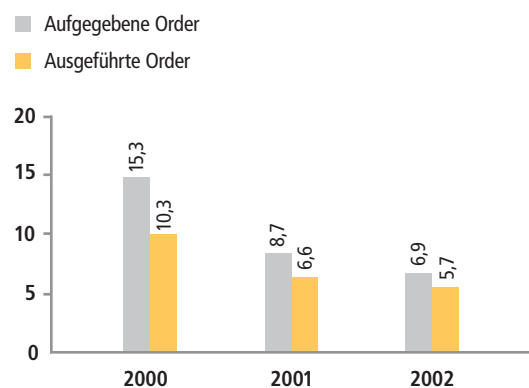
Anzahl der Kunden zum 31.12. (in Tsd.)



4,1 % im Vergleich zum Bestand Ende 2001 (648.611 Kunden). Dabei muss berücksichtigt werden, dass in den Vorjahreszahlen noch mehr als 16.000 Kunden an den Standorten Italien und Frankreich enthalten sind. Im aktuellen Konsolidierungskreis verringerte sich die Gesamtkundenzahl lediglich um 1,6 %. Gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2002 reduzierte sich die Gesamtkundenzahl um weniger als 8.000 – vorwiegend durch die Beendigung inaktiver Kundenverbindungen. Die Zahl der Direct-Brokerage-Kunden belief sich zum Jahresende 2002 auf 594.701 (Vorjahr 615.211).

Auch die Orderzahl konnte in der zweiten Jahreshälfte stabilisiert werden. Konzernweit wurden 5,70 Mio. Order (Vorjahr 6,57 Mio. Order) ausgeführt; davon entfielen 3,04 Mio.

Orderzahlen (in Mio.)



Order oder 53,4 % auf den Zeitraum Juli bis Dezember 2002. Im Jahresdurchschnitt handelte jeder comdirect Kunde 9,5 (Vorjahr 11,4) Mal. Im Inland stieg der Anteil der comdirect bank an der Gesamtzahl der deutschen Börsenorder von 3,0 % im Jahr 2001 auf nunmehr 3,2 % an. Die Zahl der aufgegebenen Order ging zwar von 8,7 Mio. auf 6,9 Mio. zurück, jedoch erreichte die Ausführungsquote, die im Vorjahr noch bei 75,5 % lag, im Berichtsjahr den hohen Wert von 82,5 %.

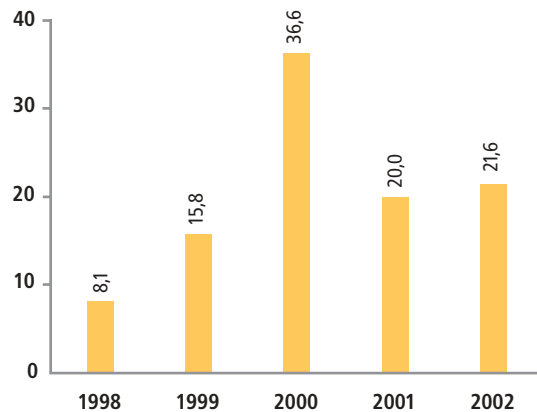
Deutlich besser als das Marktumfeld entwickelte sich auch das wertmäßige Handelsvolumen. Der Wertpapierumsatz erreichte im Jahr 2002 eine Größenordnung von 21,6 Mrd. Euro und übertraf den Vorjahreswert (20,0 Mrd. Euro) um 7,8 %, während die deutschen Börsen einen Rückgang um mehr als 20 % verzeichneten. Wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hatte zum einen der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten und zum anderen der Umsatz mit Fonds – und hier vor allem mit Fondssparplänen. Die diesbezüglich ausgeführten Order verdreifachten sich im Berichtsjahr auf eine Zahl von 584.285 (Vorjahr 189.470).

## Betreutes Kundenvermögen

Das verwaltete Depotvolumen der Direct-Brokerage-Kunden wurde durch den Kursverfall an den deutschen und internationalen Wertpapierbörsen in Mitleidenschaft gezogen. Der Gesamtwert der Aktien und Fondsanteile ging von 6,7 Mrd. auf 5,1 Mrd. Euro zurück. Die Einbußen von 24,5 % sind vor dem Hintergrund der Performance von DAX und NEMAX 50 noch als moderat zu bezeichnen.

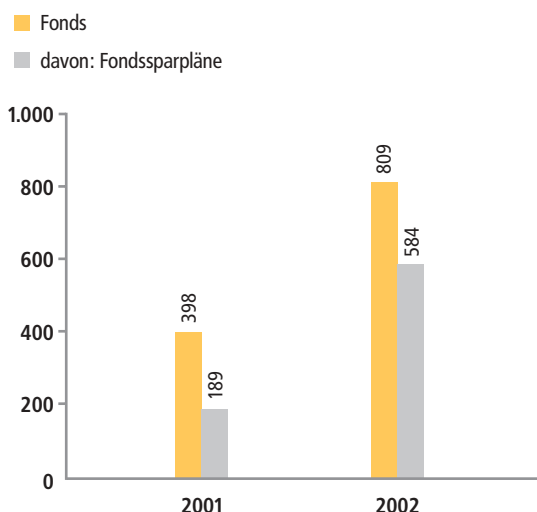
Die Outperformance der Indices ist auf individuelles Risikomanagement zurückzuführen. Der unsicheren Kapitalmarktsituation trugen die Kunden der comdirect bank insbesondere durch eine Umschichtung des investierten Vermögens von Aktien in Fonds Rechnung. Das Fondsvolumen behauptete sich mit 1,1 Mrd. Euro auf dem Vorjahresniveau, während der Anteil am Depotvolumen deutlich anstieg: von

Wertpapierumsätze im comdirect bank Konzern (in Mrd. €)

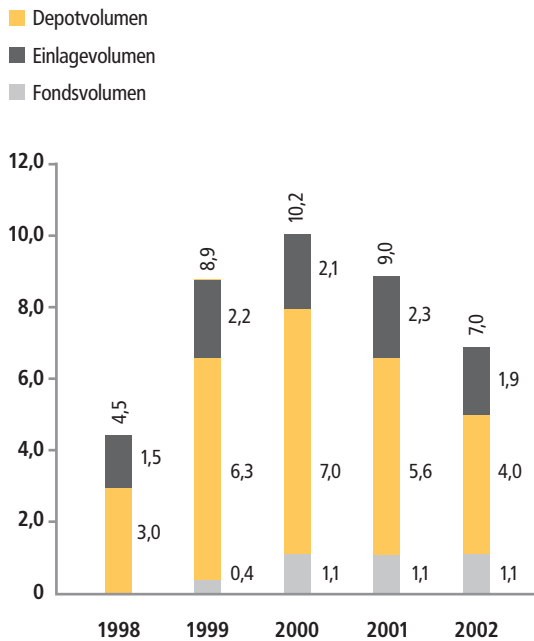


16,3 % auf 21,1 %. Die Kundeneinlagen reduzierten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2002 von 2,3 Mrd. Euro auf 1,9 Mrd. Euro. Wichtigster Grund war die Umschichtung in Wertpapiere – ein Beleg für die intakte Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Die Summe des Depot- und Einlagevolumens belief sich zum 31. Dezember 2002 auf 7,0 Mrd. Euro, das sind 22,2 % weniger als im Vorjahr (9,0 Mrd. Euro). Hervorzuheben ist, dass die negative Entwicklung ausschließlich kursbedingt war. Rechnet man diesen Effekt heraus, erzielte die comdirect bank Nettomittelzuflüsse.

Ausgeführte Order – Fonds und Fondssparpläne (in Tsd.)



### Betreutes Kundenvermögen zum 31.12. (in Mrd. €)



Das Wertpapierkreditgeschäft war im Berichtsjahr weiter rückläufig. Zum Bilanzstichtag 2002 führte die comdirect bank insgesamt 59.501 Wertpapierkreditkonten, das sind 3.602 weniger als im Vorjahr (63.103 Konten). Die Forderungen an Privatkunden aus dem Wertpapierkreditgeschäft betragen nach 250,6 Mio. Euro im Vorjahr 163,2 Mio. Euro.

### Ertragslage

Die Ertragslage der comdirect bank hat sich im Geschäftsjahr 2002 wesentlich verbessert. Der Konzern kehrte nach erfolgreichem Turnaround operativ in die Gewinnzone zurück. Lediglich aufgrund der Einmalaufwendungen für das Zukunftsprogramm com one wird nochmals ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen, der mit 9,8 Mio. Euro jedoch deutlich unter dem des Vorjahres liegt.

Die positive Ergebnisentwicklung wurde trotz eines geringeren Zinsergebnisses sowie marktbedingt sinkender Provisionserträge erreicht. Sie ist auf die konsequente Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen von com one sowie auf die Entkonsolidierung der verlustreichen Engage-

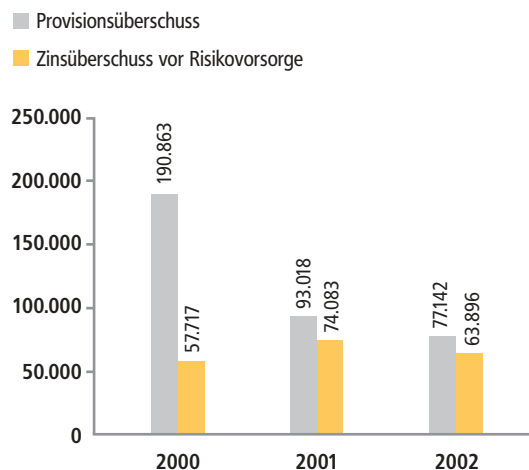
ments in Italien und Frankreich zurückzuführen, die das Vorjahresergebnis außerordentlich belasteten.

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge verringerte sich vor allem aufgrund gesunkener Geldmarktzinsen gegenüber dem Vorjahreswert von 74,1 Mio. Euro um 13,8 % auf 63,9 Mio. Euro. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft reduzierte sich geringfügig von 2,1 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss im Konzern sank von 93,0 Mio. Euro auf 77,1 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang um 17,1 %.

Wesentlicher Schlüssel zur Ergebnisverbesserung war die Senkung der Verwaltungskosten auf Konzernebene um 86,2 Mio. Euro oder 38,4 % auf 138,1 Mio. Euro. Neben dem Wegfall der erheblichen Sachkosten für die Standorte Italien und Frankreich fallen hier bereits die durchgesetzten Kostensenkungen im Inland ins Gewicht. Ein Teil des Einsparvolumens hat seine Ursache in der Begrenzung des Sachaufwands, insbesondere für Marketing und Kommunikation. Daneben wurden Kostensenkungen durch Neuverhandlung der Verträge mit Zulieferern im Bereich IT-Infrastruktur erzielt.

Obwohl ein Großteil des unumgänglichen Personalabbaus erst im Geschäftsjahr 2003 erfolgen wird, reduzierte sich

### Provisions- und Zinsüberschuss (in Tsd. €)



der Personalaufwand bereits im Berichtsjahr von 51,4 Mio. Euro auf 38,7 Mio. Euro.

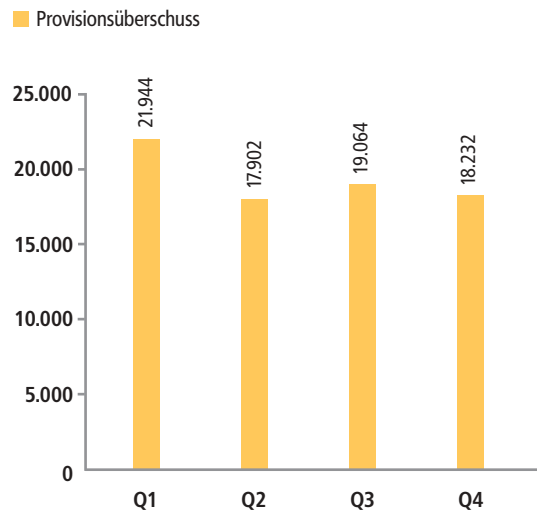
Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 4,7 Mio. Euro gegenüber einem Verlust von -52,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Aufgrund des Einmalaufwands für die Restrukturierung war das Konzernergebnis vor Steuern mit -18,6 Mio. Euro negativ, jedoch wesentlich verbessert gegenüber dem Vorjahreswert von -150,6 Mio. Euro, der unter anderem durch Aufwendungen für die Restrukturierung der Standorte Italien und Frankreich geprägt gewesen war. Nach der Zuführung aktiver und der Auflösung passiver latenter Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 9,8 Mio. Euro.

Die relativen Kennziffern des Geschäftsjahres 2002 bestätigen den operativen Aufwärtstrend der comdirect bank. Während die durchschnittlichen Erträge pro Kunde im Inland mit 227 Euro um 22,7 % unter dem Wert des Vorjahres (293 Euro) lagen, konnten die Kosten je Kunde um 25,0 % auf 205 Euro (Vorjahr 273 Euro) gesenkt werden. Auf Konzernebene steht dem durchschnittlichen operativen Verlust je Kunde in Höhe von -85,3 Euro in 2001 nun ein Gewinn von 7,4 Euro gegenüber. Die Cost-income-ratio – das Verhältnis von Kosten zu Erträgen ohne außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen – verbesserte sich im Konzern von 129,1 % auf 96,2 %. Der operative Return on Equity, im Geschäftsjahr 2001 noch bei -9,0 %, stieg auf 0,8 %.

### Segment comdirect Deutschland

Das Segment comdirect Deutschland umfasst das Geschäft der comdirect bank Aktiengesellschaft sowie das Ergebnis der Zweckgesellschaft (CDBS Cofonds). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 17,2 Mio. Euro und übertraf den Vorjahreswert von 12,0 Mio. Euro um 43,3 %. Bedeutendste Ursache für die Ergebnisverbesserung war die Rückführung der inländischen Verwaltungsaufwendungen um 37,7 Mio. Euro oder 23,6 % auf 122,1 Mio. Euro (Vorjahr 159,8 Mio. Euro). Auf der Ertragsseite wirkte sich

Provisionsüberschuss im Quartalsvergleich (in Tsd. €)



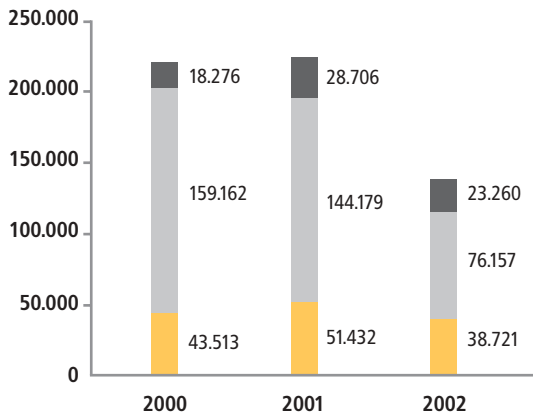
das neue Preismodell im Brokerage ebenso positiv aus wie die moderat an die Marktgegebenheiten angepassten Kreditzinsen für Wertpapierkredite.

Da der weitaus größte Teil der Konzernerträge im Inland erwirtschaftet wird, verlief die Entwicklung von Konzern und AG weitgehend deckungsgleich. Die Zahl der aufgebauten Order sank in der comdirect bank AG von 7,9 Mio. im Vorjahr auf 6,6 Mio. im Berichtsjahr. Davon wurden 5,5 Mio. Order (Vorjahr 6,3 Mio. Order) ausgeführt. Dieses entspricht einer Quote von 83 % (Vorjahr 79 %). Die Gesamtkundenzahl ging leicht von 616.891 auf 589.748 zurück; darunter befanden sich 562.207 Direct-Brokerage-Kunden.

Auf die zunehmende Bedeutung von Aktienderivaten und Zertifikaten reagierte die comdirect bank AG mit einem Ausbau des Leistungsangebots in diesem Bereich. Im zweiten Halbjahr wurden gleich drei neue Informationsbereiche für die strukturierte Vermögensanlage in die comdirect Webseiten integriert: Optionsschein-, Anleihen- und Zertifikate-Informer. Der Handel mit Optionsscheinen und Zertifikaten zeigte sich in der Folge deutlich belebt und wuchs auch stärker als der Gesamtmarkt. Mit einem Depotmanagement-Tool wurde den comdirect Kunden überdies die bislang

#### Verwaltungsaufwendungen (in Tsd. €)

- Abschreibungen
- Sachaufwand
- Personalaufwand



institutionellen Anlegern vorbehaltene professionelle technische Analyse und Risikobewertung zugänglich gemacht.

Der Ausbau der comdirect Homepage von einer reinen Brokerage- zu einer umfassenden Asset-Management-Plattform fand seinen Niederschlag in einer hohen Kundenzufriedenheit. Eine von comdirect in Auftrag gegebene Studie ermittelte auf der Basis von rund 4.000 befragten Kunden über alle Kundengruppen und Depotklassen hinweg ansteigende Werte. Eine Verbesserung erzielte comdirect auch hinsichtlich der gestützten Markenbekanntheit in der Gesamtbevölkerung: Die von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut durchgeführte Erhebung wies für August 2002 einen Bekanntheitsgrad von 58 % gegenüber 42 % zu Jahresbeginn aus.

#### Segment comdirect Europa ohne Deutschland

Die Geschäftsentwicklung bei der comdirect Ltd in London, die nach der Entkonsolidierung von Frankreich und Italien das Segment comdirect Europa repräsentiert, übertraf die anspruchsvollen Erwartungen, wengleich nach wie vor in der Aufbauphase plangemäß noch ein Verlust ausgewiesen

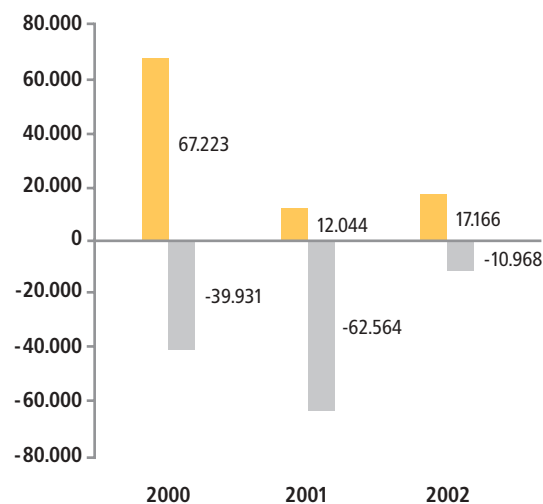
wurde. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -11,0 Mio. Euro (Vorjahr -62,6 Mio. Euro einschließlich Italien und Frankreich bzw. -15,4 Mio. Euro in Großbritannien). Der Provisionsüberschuss erreichte den Wert von 3,3 Mio. Euro, der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge betrug 1,8 Mio. Euro.

Die Zunahme der Provisionserträge ist auf die Gewinnung zahlreicher Neukunden zurückzuführen. Gegen den Markttrend verdoppelte sich die Zahl der in London geführten Kunden auf 32.494 (Vorjahr 15.361); innerhalb eines Jahres verbesserte sich die Marktposition im Online Brokerage von Platz 8 auf Platz 4, gemessen an der Anzahl der über die London Stock Exchange durchgeführten Online-Retail-Trades. Basis des Erfolgs im hart umkämpften britischen Markt ist das wettbewerbsfähige Preismodell: Unabhängig von der Ordergröße und der Art der Ordervergabe wird eine feste Gebühr (Flat Fee) berechnet.

Die Kunden der comdirect Ltd in London können über die Online-Plattform neben britischen und internationalen Aktien auch Anteile an Investment Trusts und Exchange Tra-

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tsd. €)

- comdirect Deutschland
- comdirect Europa ohne Deutschland





ded Funds sowie Unit Trusts handeln. Im Jahr 2002 wurde der Service unter anderem durch die Einrichtung eines Self Invested Personal Pension (SIPP) Accounts für die Altersvorsorge erweitert. Am 28. Oktober 2002 – zeitgleich mit dem Start des Covered-Warrants-Markts an der London Stock Exchange – führte comdirect Ltd als erster Broker in Großbritannien den Online-Handel dieser Finanzinstrumente ein.

Eine weitere Maßnahme zur Erweiterung der Kundenbasis und zum Ausbau der Marktposition war die Anfang Oktober 2002 vereinbarte Zusammenarbeit von comdirect Ltd mit Lloyds TSB Bank plc, die mit rund 2.200 Filialen und 16 Mio. Kunden zu den vier Großbanken in Großbritannien zählt. Gegen starke Konkurrenz erhielt comdirect Ltd den Zuschlag, die Online-Brokerage-Dienstleistungen für den Premier Banking Service von Lloyds TSB zu erbringen.

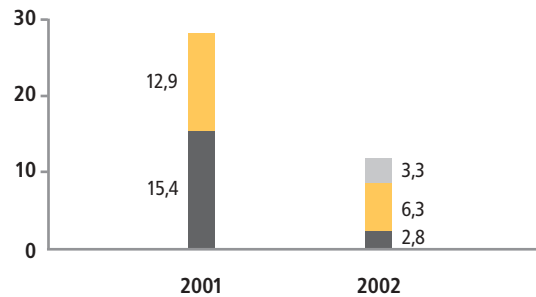
Dieser Service zielt auf vermögende Privatkunden der britischen Großbank ab. Die Brokerage-Dienstleistungen der comdirect Ltd für die Lloyds TSB Bank plc umfassen die Orderannahme über das Internet oder über das Call-Center ebenso wie die Verwahrung und Verwaltung der Wertpapiere. Darüber hinaus wird das umfangreiche Informationsangebot der Website der comdirect Ltd zur Verfügung gestellt.

## Investitionen

Die bilanziellen Zugänge zum Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2002 auf 12,4 Mio. Euro (Vorjahr 28,3 Mio. Euro); davon entfielen 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 15,4 Mio. Euro) auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, 6,3 Mio. Euro (Vorjahr 12,9 Mio. Euro) auf immaterielle Anlagewerte sowie weitere 3,3 Mio. Euro auf Grundstücke und Gebäude. Mit dem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2001 geringeren Investitionsvolumen trug die comdirect bank der allgemeinen Marktsituation und dem gesunkenen Geschäftsvolumen Rechnung. Die größten Investitionsprojekte betrafen Weiterentwicklungen der Website und den Erwerb eines Grundstücks. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 14,7 Mio. Euro (Vorjahr 45,2 Mio. Euro) auf die Betriebs- und Geschäfts-

Investitionen (in Mio €)

■ Grundstücke und Gebäude  
■ Immaterielle Anlagewerte  
■ Betriebs- und Geschäftsausstattung



ausstattung sowie 14,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro) auf immaterielle Anlagewerte gegenüber. Damit verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens binnen Jahresfrist um 25,6 Mio. Euro auf 42,3 Mio. Euro. Grund für diese Entwicklung ist unter anderem eine Verschlinkung der IT-Infrastruktur, die ohne Effizienzeinbußen vollzogen wurde.

## Innovation und Produktentwicklung

Produkte und Services der comdirect bank wurden im Berichtsjahr im Sinne der Kunden systematisch weiterentwickelt; der technologische Vorsprung vor dem Wettbewerb hat sich vergrößert. Die bereits im Markt eingeführten Innovationen stellen überdies in Verbindung mit einer nochmals leistungsfähigeren IT-Architektur sicher, dass die Qualität der comdirect Leistungen durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen in keiner Weise beeinträchtigt wird. Ein Meilenstein der Produktentwicklung war die Integration des professionellen Realtime-Kursprogramms „TraderMatrix“ in das comdirect Direct Brokerage. Es erlaubt den Kunden jederzeit Einblick ins offene Orderbuch an allen Börsenplätzen mit Markttiefe und gehandeltem Volumen, zeigt Wertpapierlisten in personalisierter Form an, veranschaulicht Kursbewegungen über automatisch aktualisierte Realtime-Chartmodule und informiert den Investor, wenn Limits erreicht sind.

Weitere Verbesserungen betrafen die Zugriffsmöglichkeiten der Kunden über die Plattform. Stammdaten können nun online geändert, Wertpapiersparpläne online abgeschlossen werden. Dokumente zu Kapitalmaßnahmen werden automatisch in die persönliche Postbox des Kunden eingestellt.

Die bewährte Multi-Tier-Architektur der Software – im Vorjahr im Inland eingeführt – wurde im Jahr 2002 unter Nutzung interner Entwicklungskapazitäten auf den Standort London übertragen. Die Architektur ermöglicht die kostengünstige Anpassung der Software an neue Erfordernisse, beispielsweise durch die Integration neuer Endgerätesysteme.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter ging im Geschäftsjahr 2002 im Inland wie im Ausland zurück – hier vorrangig durch natürliche Fluktuation und die Umsetzung von com one, dort durch die Trennung von den Tochtergesellschaften in Italien und Frankreich. Konzernweit waren zum Bilanzstichtag 922 Mitarbeiter (einschließlich Teilzeit und Auszubildende) beschäftigt, 369 weniger als ein Jahr zuvor. Das entspricht 790 (Vorjahr 1.110) Vollzeitstellen.

Durch die Konzentration unserer Aktivitäten außerhalb Deutschlands auf den Standort London ging die Zahl der im Ausland Beschäftigten im Jahresverlauf von 174 auf 63 zurück.

Im Inland wurde die Belegschaft von 1.117 auf 859 Mitarbeiter – entsprechend 727 Vollzeitmitarbeitern – abgebaut. Vor dem Hintergrund der angestrebten Personalstärke im Rahmen von com one – 565 Vollzeitstellen im Inland in 2003 – wurde ein Sozialplan und Interessenausgleich mit dem Betriebsrat verabschiedet. Ziel dieser Vereinbarung war es, den Personalabbauprozess sozialverträglich in zwei Stufen zu gestalten: 65 % des Abbauziels sollten bis zum 31.12.2002, weitere 35 % bis zum 31.03.2003 erfolgen.

Durch diese Vereinbarung sowie unterstützende Begleitmaßnahmen wie z. B. interne Bewerbungstrainings und Job-

börsen konnte die erste Stufe des Personalabbaus zum Jahresende ausschließlich durch Eigenkündigungen sogar weit übertroffen werden. Neben dem Austritt von 172 Mitarbeitern (140 Vollzeitstellen) konnte der Abbau von weiteren 202 Mitarbeitern (160 Vollzeitstellen) bereits in 2002 geregelt werden. Eine Sozialauswahl konnte damit vermieden werden. Insgesamt wurde 2002 – unter Berücksichtigung der Fluktuation des ersten Halbjahres – der Abbau von über 370 Vollzeitstellen (460 Mitarbeiter) im Inland realisiert bzw. vertraglich fixiert (Konzern: über 480 Vollzeitstellen bzw. 570 Mitarbeiter).

Parallel zur Personalreduktion wurde auch in 2002 die Kurzarbeit im Bereich Service konsequent aufrechterhalten.

Mit dem absehbaren Ende des Personalabbaus wurden bereits im vierten Quartal 2002 Maßnahmen zur Gestaltung einer zukunftsgerichteten Unternehmenskultur eingeleitet: Insbesondere die Entwicklung der Teams sowie eine auf Ergebnisse und Ziele fokussierte Führungskräfteentwicklung werden 2003 im Vordergrund stehen.

## Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage des comdirect bank Konzerns ist auch unter Berücksichtigung des moderaten Jahresfehlbetrags im Geschäftsjahr 2002 geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf Grundlage der verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen durch das Standard Interpretation Committee (SIC) bewertet. Die Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgt nach IAS 39 zu Marktwerten. Für erkennbare Risiken im Kreditgeschäft wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

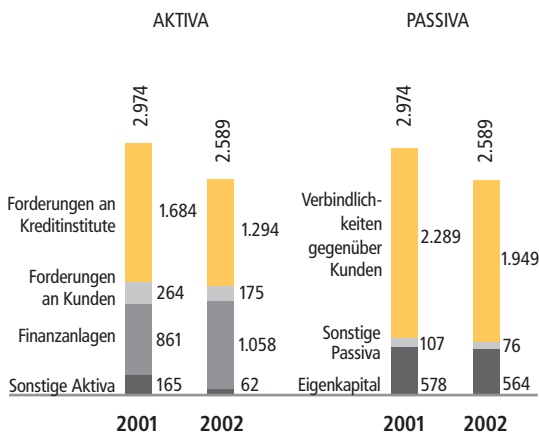
Das Konzerneigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag – nach Verrechnung des Jahresfehlbetrags in Höhe von 9,8 Mio. Euro mit den Gewinn- und Kapitalrücklagen – auf 563,7 Mio. Euro (Vorjahr 578,1 Mio. Euro). Bei einer auf

2.589,3 Mio. Euro verkürzten Bilanzsumme errechnet sich daraus eine Eigenkapitalquote von 21,7 % (Vorjahr 19,4 %).

Kapital- und Aktionärsstruktur blieben im Geschäftsjahr 2002 unverändert. Die Commerzbank AG hielt zum Stichtag mittel- und unmittelbar 63,10 %, die T-Online International AG 21,35 % der 140,5 Mio. nennwertlosen Stückaktien. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte durch Vorstand und Aufsichtsrat wurden nicht vorgenommen. Im Rahmen der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms wurden 600.000 Optionen an 134 bezugsberechtigte Mitarbeiter ausgegeben. Für das Optionsprogramm besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Die Liquiditätssituation ist solide. Die Zahlungsfähigkeit der comdirect bank AG war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden ebenso wie der Liquiditätsgrundsatz der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingehalten. Die comdirect ist Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., Köln, über den jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von 171 Mio. Euro abgesichert ist. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft der comdirect bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

#### Struktur der Konzernbilanz (in Mio. €)



#### Aktionärsstruktur der comdirect bank AG

- 63,10 % Commerzbank AG \*
- 21,35 % T-Online International AG
- 15,55 % Free Float



\* mittelbar und unmittelbar

Die Liquidität ist durch kurzfristige Geldanlagen jederzeit gesichert. Die Tochtergesellschaften waren zu jedem Zeitpunkt mit ausreichenden Mitteln ausgestattet, um die jeweiligen Vorschriften zur Kapitalausstattung erfüllen zu können bzw. um den weiteren Aufbau ihres Geschäfts zu finanzieren.

#### Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die comdirect bank AG hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

# Risikobericht

## Gesamtrisikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die comdirect bank mehr als die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integraler Bestandteil der strategischen Gesamtsteuerung der Bank. Während umfassende Risikoberichte in monatlichen Abständen erstellt werden, erfolgt die Überwachung der Handelsgeschäfte und entsprechenden Zinsbindungen über ein nochmals verfeinertes Berichtswesen jeweils tagesaktuell.

Im Geschäftsjahr 2002 bündelte die comdirect bank alle wesentlichen Funktionen des Risikomanagements – Betreuung und Überwachung von Handelsrisiken, Kundenkreditrisiken und rechtlichen Risiken – im neu geschaffenen Bereich Risikomanagement. Das Risikohandbuch wurde unter Einbeziehung der Risikobeauftragten in den operativen Einheiten grundlegend überarbeitet.

Die Vorbereitungen für die Umsetzung der Ende 2006 in Kraft tretenden Baseler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II) wurden auch im Berichtsjahr planmäßig fortgeführt. Die erforderliche Schadensdatenbank ist bereits für einen Großteil der operationellen Risiken aufgebaut; comdirect bewegt sich damit im Gleichschritt mit den international tätigen Großinstituten der Kreditwirtschaft.

Im Rahmen der in 2002 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen konnte die Umsetzung der „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft der Kreditinstitute“ im organisatorischen Bereich bereits weitestgehend abgeschlossen werden, sodass die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Termine problemlos eingehalten werden können.

## Risikofelder

Das Risikomanagementsystem in seiner Gesamtheit hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Es werden im comdirect bank Konzern folgende Risiken unterschieden:

- **Marktrisiken** entstehen durch Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Unterschieden wird zwischen einem allgemeinen und einem spezifischen Marktrisiko sowie einzelnen Risikoarten wie Zinsänderungs-, Währungs- und Aktienkursrisiken.
- **Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken)** sind Risiken des Verlusts oder entgangenen Gewinns durch die eventuelle Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners. Dazu zählen das Kundengeschäft sowie Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt (Kontrahentenrisiko) und Anteilseignerrisiken.
- Unter **Liquiditätsrisiken** versteht man das Risiko, im Zeitpunkt der Fälligkeit Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Beim Refinanzierungsrisiko kommt es darauf an, dem Bedarf entsprechend ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Als Marktliquiditätsrisiko wird das Risiko beschrieben, aufgrund der Marktsituation Positionen nicht in der gewünschten Größe auflösen zu können.
- Als **operationelle Risiken (Betriebsrisiken)** werden alle Risiken aus betrieblichen Systemen oder Prozessen bezeichnet, die bei Eintritt die Geschäftsabwicklung der Gesellschaften des comdirect bank Konzerns negativ beeinflussen könnten. Im Wesentlichen sind dies menschliches oder technisches Versagen.

- **Sonstige Risiken** beinhalten z. B. Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, sowie Risiken, die der comdirect bank aus ihren strategischen Entscheidungen erwachsen.

## Marktrisiko

Marktrisiken entstehen für die comdirect bank hauptsächlich durch den Abschluss von Handelsgeschäften sowie aus der Fristentransformation, das heißt der Inkongruenz der Zinsbindungen auf der Aktiv- und Passivseite. Die Überwachung erfolgt bei der comdirect bank AG unter strenger Einhaltung der „Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften“ (MaH) gemäß BAKred-Verlautbarung vom 23.10.1995. Insbesondere ist in diesem Zusammenhang die Einhaltung der Risikotragfähigkeitslimite zu nennen, die potenzielle Verluste des Handelsbereichs auf ein definiertes Risikokapital reduzieren. Hierdurch soll erreicht werden, dass etwaige Handelsverluste ohne Reduzierung des Eigenkapitals aufgefangen werden können.

### Value-at-Risk-Konzept und Stresstesting

Das Value-at-Risk (VaR)-Konzept hat sich als statistisches Verfahren zur Messung des allgemeinen Marktrisikos im Bankenbereich etabliert. Zur Überwachung extremer Marktbewegungen werden die VaR-Berechnungen durch so genannte Stresstests ergänzt. Unabhängig von festen Konfidenzniveaus bewerten die Stresstests die Größenordnung von Verlusten des Portfolios unter „Worst-case-Bedingungen“, wobei Veränderungen der Zinsstrukturkurve im Vordergrund stehen.

## Kreditrisiko

### Kundenkreditgeschäft

Im Kundenkreditgeschäft der comdirect bank AG ist zwischen dem täglich fälligen Wertpapierkredit und dem Verfügungsrahmen auf dem Broker-Konto zu unterscheiden. Beim Wertpapierkredit können Verluste dadurch entstehen, dass die verpfändeten Wertpapiere aufgrund der allgemeinen

Marktentwicklung bzw. der spezifischen Marktrisiken einzelner Wertpapiere an Wert verlieren und nicht mehr zur Absicherung der Forderungen an den Kunden ausreichen. Die Gewährung des Broker-Konto-Verfügungsrahmens ist in der Regel an Gehaltseingänge gebunden und wird von einer Prüfung im Rahmen eines Scoring-Modells abhängig gemacht.

### Adressenausfall am Geld- und Kapitalmarkt

Der Handel benötigt für die Durchführung von Handelsgeschäften generell Limite für die jeweiligen Kontrahenten bzw. die zu Grunde liegenden Geschäfte. Diese werden vom Vorstand der comdirect bank AG genehmigt. Am Kapitalmarkt werden Handelsgeschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien inländischen Adressen getätigt. Die Wertpapiere, die die comdirect bank AG erwirbt, müssen mit Ausnahme von Pfandbriefen, die über eine entsprechende Besicherung verfügen, einen Investment Grade nach den Rating-Agenturen Moody's, S&P oder Fitch IBCA aufweisen.

## Liquiditätsrisiken

### Liquiditätsrisiken im engeren Sinne

Für die Liquiditätsdisposition ist in der comdirect bank AG das Treasury verantwortlich. Der Bereich hat folgende Steuerungsmaßnahmen getroffen:

- Um einem möglichen Liquiditätsabzug durch Kunden Rechnung zu tragen, wird ein entsprechend hohes Volumen in täglich fälligen Geldern vorgehalten.
- Bei allen Wertpapieren der Liquiditätsreserve handelt es sich um Positionen, die kurzfristig über die Börse veräußert werden können.

### Refinanzierungsrisiko

Im so genannten Interbankenhandel für kurzfristige Gelder hat die comdirect bank AG mittlerweile über Jahre Kontakte zu diversen deutschen Banken aufgebaut, die es ermöglichen, sich kurzfristig zu marktgerechten Konditionen zu

refinanzieren. Ferner kann eine kurzfristige Refinanzierung über die Deutsche Bundesbank erfolgen.

### Marktliquiditätsrisiko

Die in der Liquiditätsreserve gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere sind in der Regel großvolumige Emissionen (Jumbos). Hier gibt es einen sehr liquiden Markt, der eine permanente, faire Preisstellung bietet. Bei Wertpapieren, die eine variable Verzinsung aufweisen (Floating Rate Notes), ist üblicherweise jederzeit eine Veräußerung zu fairen Kursen möglich.

## Operationelle Risiken

Neben dem Bereich Infrastruktur ist für den comdirect bank Konzern insbesondere die unter der Überschrift „Systemarchitekturen“ subsummierte IT-Welt von besonderer Bedeutung. Beide Bereiche sind in der Regel redundant bzw. modular aufgebaut, um stets eine hohe Verfügbarkeit aller notwendigen Systeme bzw. Komponenten zu gewährleisten. Im Rahmen der Notfallplanung für den IT-Bereich sind auch die externen Dienstleister und deren Notfallvorsorge berücksichtigt worden. In diesem Zusammenhang wurden Verfügbarkeitsanforderungen seitens der comdirect bank AG formuliert und diese mit den Notfallmaßnahmen wichtiger Dienstleister abgeglichen. Der Schadensvermeidung bzw. -begrenzung dienen für alle Bereiche der operationellen Risiken sowohl organisatorische als auch technische Maßnahmen. Anzuführen sind beispielsweise Organisationsanweisungen, Mitarbeiterschulungen, das IT-Projekt- und Qualitätsmanagement und Notfallpläne. Ausführlich sind diese Risiken im Risikohandbuch der comdirect bank AG dokumentiert. Dieses wird kontinuierlich spezifiziert und fortgeschrieben.

## Sonstige Risiken

### Rechtsrisiken

Die Rechtsabteilung der comdirect bank AG ist u. a. verantwortlich dafür, das Unternehmen frühzeitig auf mögliche

gesetzliche Veränderungen vorzubereiten. Die im Vorwege stattfindende öffentliche Diskussion wird aufmerksam verfolgt. Sobald mit Gesetzesnovellen zu rechnen ist, informiert die Rechtsabteilung zeitnah die jeweils betroffenen Bereiche, um das Unternehmen in Arbeitskreisen auf die potenziellen Veränderungen vorzubereiten und ggf. die Auswirkungen herauszuarbeiten. Die Informationsgewinnung erfolgt über die Mitgliedschaft im Bundesverband deutscher Banken e.V., durch dessen allgemeine Rundschreiben und die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Direktbanken, durch die Auswertung von Fachzeitschriften sowie den Zentralen Stab Recht der Commerzbank AG.

### Strategische Risiken

Als strategische Risiken werden die Risiken bezeichnet, die der comdirect bank AG aus bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell obliegen. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft der comdirect – die Volatilität des Wertpapiergeschäfts betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand der comdirect bank AG auf Basis umfangreicher Analysen getroffen. Die Bearbeitung und Vorbereitung solcher Fragen erfolgt je nach Entscheidungsgegenstand in den zuständigen Bereichen.

## Das Jahr 2003

Neben der Weiterentwicklung der Methoden zur Bewertung und Analyse der einzelnen Risiken steht der Ausbau der Kreditrisikosteuerung und -überwachung im Vordergrund. Darüber hinaus stellt der auch für Basel II notwendige Ausbau eines Risikomanagements für operationelle Risiken einen weiteren Schwerpunkt dar.

# Ausblick

## Marktumfeld

Vor dem Hintergrund eines sehr verhaltenen Starts der Wertpapiermärkte im Jahr 2003 basiert die Planung der comdirect bank auf konservativen Annahmen. Wir rechnen in unseren Märkten Deutschland und Großbritannien weder mit einem dynamischeren Börsenhandel noch mit einer Wiederbelebung des IPO-Segments. Auf der anderen Seite haben sich im zurückliegenden Jahr grundlegende Trends wie die zunehmende Nutzung des Internet für Bankgeschäfte sowie die finanzielle Vorsorge über Aktien und Fonds als stabil herausgestellt. Wir erwarten eine Fortsetzung dieser Entwicklungen.

## Ertragsprognose

Aufgrund unserer nochmals verbesserten Produkte und Dienstleistungen – maßgeschneidert für die unterschiedlichen Kundengruppen – sind wir zuversichtlich, selbst in einem stagnierenden oder schwach rückläufigen Gesamtmarkt den Abwärtstrend hinsichtlich Kunden- und Orderzahlen aufhalten zu können. Im Inland rechnen wir mit einer Stabilisierung unserer Erträge auf dem derzeitigen Niveau. Die ambitionierte Planung am Standort London sieht ein weiterhin starkes Wachstum vor – aufgrund der bisherigen Entwicklung erscheint es realistisch, die Kundenzahl in Großbritannien in diesem Jahr erneut deutlich zu steigern.

Die bereits abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen von com one sowie die konsequente Umsetzung der noch laufenden Restrukturierungsprojekte werden im Jahr 2003 zu einer spürbaren Kostenentlastung führen.

## Kostensenkung

Schwerpunkt des Zukunftsprogramms com one bleibt die Senkung der Verwaltungskosten. Zahlreiche im Vorjahr begonnene Projekte zur Senkung der Sachkosten – unter anderem durch die effizientere Gestaltung unserer technischen Infrastruktur – dauern noch an. Unser Ziel ist es, auch im laufenden Jahr über alle Bereiche hinweg unsere Kosten weiter deutlich zu senken.

## Produktstrategie

Die duale Produktstrategie wird im Jahr 2003 kontinuierlich fortgesetzt. Die weitere Verfeinerung unserer Systeme für professionelle Analyse und sichere Transaktion steht ebenso im Vordergrund wie die Erweiterung unserer Produktpalette für den langfristigen Vermögensaufbau. Das bisher vorwiegend auf dem Wertpapierhandel unserer Kunden basierende Geschäftsmodell der comdirect bank erfährt eine Erweiterung durch die stärkere Gewichtung von Festgeldanlage, Fondssparplänen sowie Girokonto. Die Weiterentwicklung vom reinen Online Broker zur umfassenden One-to-One-Bank wird von einer grundlegenden Überarbeitung des Webauftritts flankiert. Das Verhältnis von Informationsgehalt zu Nutzwert wird dadurch weiter verbessert.

## Marketing

Zentrale Aufgabe von Marketing und Vertrieb ist – neben der laufenden Gewinnung von Neukunden – die Schärfung des Markenprofils der comdirect bank mit dem Ziel, die Positionierung als moderne Vermögensanlagebank in der Außenwahrnehmung zu verankern. Der überarbeitete Internetauftritt wird ab Herbst durch neue Vertriebskonzepte begleitet. Eine verbesserte Kundendatenanalytik ermöglicht die genauere Erfassung der Bedürfnisse auf der Nachfrageseite.

## Mitarbeiter

Nach der Schließung des Standorts Kiel wird die inländische Belegschaft voraussichtlich bis Anfang des dritten Quartals auf 565 Vollzeitstellen reduziert. Dazu werden im ersten Quartal 95 Vollzeitstellen abgebaut. Das im Geschäftsjahr 2002 konzipierte Zielvereinbarungssystem wird erstmals unternehmensweit angewendet.

## Wesentliche Ereignisse im laufenden Geschäftsjahr

Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

# Börse & Trading

Handeln Sie clever



Konzernjahresabschluss



sch  
info  
eine  
könn  
optim

## Vorsprung durch Markteinsicht

Mit einem Depot bei comdirect haben  
Börse erfolgreich zu sein. Denn als  
einzelne Informationen, sondern umf



# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect bank Konzerns nach IAS

<b>Erfolgsrechnung</b>			
		<b>1. Januar bis 31. Dezember</b>	
	<b>Notes</b>	<b>2002 Tsd. €</b>	<b>2001 Tsd. €</b>
Zinserträge		99.220	138.621
Zinsaufwendungen		35.324	64.538
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	(21)	63.896	74.083
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(22)	-2.037	-2.074
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		61.859	72.009
Provisionserträge		79.024	96.957
Provisionsaufwendungen		1.882	3.939
Provisionsüberschuss	(23)	77.142	93.018
Handelsergebnis	(24)	-285	-29
Finanzanlageergebnis		1.200	344
Verwaltungsaufwendungen	(25)	138.138	224.317
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(26)	2.917	6.659
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.695</b>	<b>-52.316</b>
Außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen	(27)	-23.295	-98.264
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-18.600</b>	<b>-150.580</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(28)	-8.836	10.077
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-9.764</b>	<b>-160.657</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-9.764</b>	<b>-160.657</b>
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen		9.764	160.657
<b>Konzerngewinn/Konzernverlust</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b>			
		<b>1. Januar bis 31. Dezember</b>	
<b>Das Ergebnis je Aktie</b>		<b>2002</b>	<b>2001</b>
Jahresfehlbetrag	Tsd. €	-9.764	-160.657
durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	140.500.000	140.500.000
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>-0,07</b>	<b>-1,14</b>
<b>Das bereinigte Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresfehlbetrag	Tsd. €	-9.764	-160.657
Korrektur der Anzahl ausgegebener Stammaktien aufgrund ausstehender Optionsrechte	Stück	395.349	97.278
bereinigte Anzahl ausgegebener Aktien	Stück	140.895.349	140.597.278
<b>bereinigtes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>-0,07</b>	<b>-1,14</b>

# Bilanz

## Bilanz des comdirect bank Konzerns nach IAS

Aktiva			
		zum 31. Dezember	
	Notes	2002 Tsd. €	2001 Tsd. €
Barreserve	(29)	5.181	72.005
Forderungen an Kreditinstitute	(30)	1.294.419	1.684.112
Forderungen an Kunden	(31)	175.421	263.728
Risikovorsorge	(32)	-6.355	-4.936
Handelsaktiva	(33)	0	2.164
Finanzanlagen	(34)	1.057.701	861.212
Immaterielle Anlagewerte	(35)	14.094	22.076
Sachanlagen	(36)	28.175	45.816
Ertragsteueransprüche	(38)	11.701	9.634
Sonstige Aktiva	(39)	8.936	18.200
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>2.589.273</b>	<b>2.974.011</b>

Passiva			
		zum 31. Dezember	
	Notes	2002 Tsd. €	2001 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(40)	14.913	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(41)	1.948.680	2.289.327
Rückstellungen	(42)	21.108	51.351
Ertragsteuerpflichtungen	(43)	0	10.444
Sonstige Passiva		24.247	28.162
Nachrangkapital	(44)	16.617	16.617
<b>Eigenkapital</b>		<b>563.708</b>	<b>578.110</b>
Gezeichnetes Kapital		140.500	140.500
Kapitalrücklage		367.221	394.327
Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		55.658	42.200
Neubewertungsrücklage		329	1.083
Konzerngewinn/Konzernverlust		0	0
<b>Summe der Passiva</b>		<b>2.589.273</b>	<b>2.974.011</b>

# Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel							
Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Konzern-gewinn/-verlust	Gesamt 2002	Gesamt 2001
<b>Eigenkapital zum 1.1.</b>	<b>140.500</b>	<b>394.327</b>	<b>42.200</b>	<b>1.083</b>	<b>0</b>	<b>578.110</b>	<b>739.698</b>
Einbuchung der Bewertungsunterschiede aus SWAP-Geschäften gemäß IAS 39	-	-	0	-	0	0	-2.646
Veränderung der Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	-	-	0	-754	0	-754	1.083
Verwendung Konzernverlust	-	-	0	-	0	0	0
Konzerngewinn/Konzernverlust	-	-	0	-	0	0	-160.657
Veränderung der Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-1.635	-	0	-1.635	632
Entnahme aus den Rücklagen/Einstellung in die Rücklagen	-	-27.106	15.093	-	0	-12.013	0
<b>Eigenkapital zum 31.12.</b>	<b>140.500</b>	<b>367.221</b>	<b>55.658</b>	<b>329</b>	<b>0</b>	<b>563.708</b>	<b>578.110</b>

# Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung		
	1. Januar bis 31. Dezember	
Tsd. €	2002	2001
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>72.005</b>	<b>515</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-57.609	91.321
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.043	-7.394
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-13.069
Effekte aus Entkonsolidierung	-8.623	0
Effekte aus Wechselkursänderungen	-1.635	632
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>5.181</b>	<b>72.005</b>

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

# Anhang (Notes)

## Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss der comdirect zum 31. Dezember 2002 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt.

Eine Übersicht sämtlicher angewandter Regelungen finden Sie auf den Seiten 43 – 44.

Als Tochterunternehmen der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, sind wir nach § 291 HGB von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses befreit. Aufgrund der Tatsache, dass wir die wesentlichen Unterschiede zwischen einem IAS-Abschluss und einem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Abschluss nicht aufgeführt haben, ist dieser Konzernabschluss nicht mit der 4. und 7. EG-Richtlinie im Einklang und stellt somit keinen befreienden Konzernabschluss nach § 292a HGB dar. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit dem Ziel, die Zulassungsbedingungen/Folgebedingungen der Deutschen Börse AG zum Neuen Markt zu erfüllen.

Der Konzernabschluss orientiert sich weiterhin auch an den vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) gemäß § 342 Abs. 2 HGB bekannt gegebenen Standards.

In den Konzernabschluss unserer Muttergesellschaft geht der Teilkonzern der comdirect ein. Der Konzernabschluss der Commerzbank zum 31. Dezember 2001 wurde beim Amtsgericht Frankfurt am Main zum Handelsregister Nr. 32000 hinterlegt und im Bundesanzeiger Nr. 110, Seite 8077 ff. vom 19. Juni 2002 veröffentlicht.

Sowohl über die Umsetzung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) als auch über die Risiken der künftigen Entwicklung nach § 315 Abs. 1 HGB berichten wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz beinhaltet der Konzernabschluss die Entwicklung des Eigenkapitals, die Kapitalflussrechnung und den Anhang (Notes). Im Rahmen des Anhangs stellen wir auf Seite 67 (Note Nr. 49) die Segmentberichterstattung dar.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (1) Grundsätze

Der Konzernabschluss der comdirect ist auf Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) aufgestellt worden.

Das Konzept der Periodenabgrenzung findet auf unseren Konzernabschluss Anwendung. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten. Davon ausgenommen sind die Finanzinstrumente im Sinne des IAS 39, welche zu Marktwerten (Fair Values) bewertet werden. Diese Finanzinstrumente werden im Bilanzposten Finanzanlagen ausgewiesen. Alle Finanzinstrumente werden nach der Methode „Bilanzierung zum Handelstag“ bilanziert.

Alle Unternehmen des Konsolidierungskreises haben ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2002 aufgestellt.

## (2) Angewandte IAS-, SIC- und DRS-Vorschriften

Im Konzernverbund der comdirect und im übergeordneten Commerzbank Konzern finden für die Bilanzierung und Bewertung grundsätzlich nur die IAS und SIC Anwendung, die zum 31. Dezember 2002 verabschiedet und publiziert worden sind.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die im Konzernabschluss 2002 der comdirect angewandten International Accounting Standards (IAS).

IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 7	Kapitalflussrechnungen
IAS 8	Periodenergebnis, grundlegende Fehler und Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
IAS 10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)
IAS 12	Ertragsteuern
IAS 14	Segmentberichterstattung
IAS 16	Sachanlagen
IAS 17	Leasingverhältnisse
IAS 18	Erträge
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 22	Unternehmenszusammenschlüsse
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 26	Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen
IAS 27	Konzernabschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen
IAS 30	Angaben im Abschluss von Kreditinstituten und ähnlichen Institutionen
IAS 32	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
IAS 33	Ergebnis je Aktie
IAS 35	Einstellung von Bereichen
IAS 36	Wertminderung von Vermögenswerten
IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Die nachstehende Übersicht zeigt die für die comdirect relevanten SIC-Interpretationen, die wir neben den Standards in unserem Konzernabschluss 2002 beachtet haben:

		betrifft:
SIC-6	Kosten der Anpassung vorhandener Software (Rahmenkonzept)	IAS-Framework
SIC-7	Einführung des Euro	IAS 21
SIC-12	Konsolidierung – Zweckgesellschaften	IAS 27
SIC-15	Operating Leasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen	IAS 17
SIC-17	Eigenkapital – Kosten einer Eigenkapitaltransaktion	IAS 32
SIC-18	Stetigkeit – Alternative Verfahren	IAS 1

### (3) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen eine Tochtergesellschaft, die comdirect ltd, London/ Großbritannien und einen Spezialfonds, eine Zweckgesellschaft im Sinne des SIC-12. Die comdirect bank AG hält an der comdirect ltd 100 Prozent der Anteile. Eine vollständige Übersicht der verbundenen Unternehmen finden Sie auf der Seite 71 Anteilsbesitz.

### (4) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung basiert auf der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an jedem einzelnen Tochterunternehmen und der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital jedes Tochterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.

Im Rahmen des Konsolidierungsverfahrens werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten eliminiert.

Die Gesellschafter der comdirect bank S.p.A., Mailand/Italien haben am 25. Februar 2002 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Hieraus ergibt sich, dass die Gesellschaft nach den International Accounting Standards von der Konsolidierung auszuschließen ist.

Ebenfalls nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen wurde die comdirect S.A., Paris/Frankreich, welche am 8. April 2002 an die ProCapital S.A. übertragen worden ist.

Im Sinne des „True and fair view“-Gedankens haben wir die Entkonsolidierung der Gesellschaften auf den 1. Januar 2002 vorgenommen.

### (5) Währungsumrechnung

Sowohl die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Vermögenswerte und Schulden der Bilanz, welche auf ausländische Währung lauten, werden zu Kassakursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, die auf fremde Währung lauten, werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bilanziert.

Aus der Kapitalkonsolidierung hervorgehende Umrechnungsgewinne und -verluste verrechnet die comdirect mit den Gewinnrücklagen.

Der von unserer Tochtergesellschaft in fremder Währung aufgestellte Jahresabschluss wird zu Kassakursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsertrage und -aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der wichtigste Umrechnungskurs des comdirect Konzerns ist das Britische Pfund (GBP). Der Kurs des GBP zum 31. Dezember 2002 betrug 0,6500 (Vorjahr: 0,6085).

## **(6) Forderungen**

Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ohne Wertberichtigungen bilanziert.

Wertberichtigungen auf Forderungen werden offen im Rahmen der Risikovorsorge ausgewiesen.

Erworbene Anteile eines Kredits eines anderen Kreditgebers, so genannte angekaufte Forderungen, haben wir zum Bilanzstichtag nicht in unserem Bestand.

## **(7) Risikovorsorge**

Wertberichtigungen in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden ausschließlich auf Forderungen an Kunden gebildet.

Konzernerheitlich werden für die bei Forderungen an Kunden vorhandenen Bonitätsrisiken entsprechende Einzelwertberichtigungen in Höhe des potenziellen Ausfalls gebildet.

Für latente Kreditrisiken bilden wir Pauschalwertberichtigungen. Grundlage für die neu zu bildenden Pauschalwertberichtigungen sind die Kreditausfälle der Vergangenheit.

Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben. Eingänge auf solche Forderungen werden erfolgswirksam erfasst. Als uneinbringlich gelten Forderungen, wenn mit ihrem Eingang auf absehbare Zeit nicht zu rechnen ist oder auf sie ganz oder teilweise verzichtet wurde.



## **(8) Finanzanlagen**

Im Posten der Finanzanlagen weisen wir alle Wertpapiere aus, die wir der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet haben.

Zum Bilanzstichtag sind der Kategorie „Available for Sale“ alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere, nicht festverzinsliche Wertpapiere (Investmentfondsanteile) zugerechnet worden.

Alle Wertpapiere dieser Kategorie sind mit ihrem Fair Value bewertet worden.

Bewertungsunterschiede gehen unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in den Posten Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ein.

Die aus der Veräußerung oder Fälligkeit der Finanzinstrumente, welche der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet wurden, resultierenden Gewinne beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2002 auf 1.510 Tsd. €. Die korrespondierenden Verluste beliefen sich auf 310 Tsd. €.

Sämtliche Zinserträge, die aus den Wertpapieren der Kategorie „Available for Sale“ kommen, werden im Rahmen der Erfolgsrechnung im Posten Zinserträge ausgewiesen.

Dieser Zinsertrag beziffert sich zum Ende des Geschäftsjahres 2002 auf 36.619 Tsd. €.

## **(9) Immaterielle Anlagewerte**

Unter den immateriellen Anlagewerten bilanzieren wir ausschließlich selbst erstellte Spezialsoftware. Erworbene Software wird im Posten Sachanlagen ausgewiesen.

Selbst erstellte Software wird aktiviert, wenn sämtliche Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Die Aktivierung erfolgt zu Herstellungskosten.

Selbst erstellte Software wird grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Berichtsjahr in der Erfolgsrechnung im Posten außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen.

## **(10) Sachanlagen**

Der Posten der Sachanlagen umfasst Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung und erworbene Software.

Alle Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sowohl die Betriebs- und Geschäftsausstattung als auch die erworbene Software werden, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, linear abgeschrieben.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer eines Vermögenswerts wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher Beschränkungen vorgenommen. Die Abschreibung aller Sachanlagen erfolgt über einen Zeitraum von 3–10 Jahren.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen werden in der Erfolgsrechnung im Posten sonstiges betriebliches Ergebnis ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen haben wir im Berichtsjahr vorgenommen, wenn der voraussichtlich erzielbare Betrag aus der künftigen Nutzung unter den Buchwert gesunken ist.

### **(11) Sonstige Aktiva**

Im Posten sonstige Aktiva werden im Wesentlichen sonstige Forderungen an die Commerzbank AG und Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

### **(12) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

### **(13) Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank AG, die nicht aus Bankgeschäften resultieren sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus nicht ertragsabhängigen Steuern und Accruals bilanziert.

### **(14) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber drei Vorständen und zwei ehemaligen Vorständen der comdirect bank AG. Die Verpflichtungen sind von der Anzahl der Dienstjahre, dem pensionsfähigen Gehalt und der geltenden Zuschuss-Staffel abhängig.

Bei der Bemessung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß IAS 19 das Anwartschaftsbarwertverfahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Verpflichtungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Auch künftig zu erwartende Steigerungsraten der Gehälter und Renten wurden bei der Berechnung berücksichtigt.

Ergeben sich versicherungsmathematische Mehr- oder Minderverpflichtungen, werden diese erfolgswirksam im Personalaufwand berücksichtigt.

## **(15) Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

Ferner haben wir für bestehende nachteilige Verträge, bei denen die zur Erfüllung des Vertrags notwendigen Aufwendungen größer als die aus dem Vertrag hervorgehenden Erträge sind, Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die wesentlichen Rückstellungen für Drohverluste haben wir aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung unseres Zukunftsprogramms com one gebildet.

## **(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird der Steueraufwand erfolgswirksam erfasst. Eine Aufgliederung dieses Postens, nach laufenden und latenten Ertragsteuern, finden Sie im Anhang auf der Seite 54, Note Nr. 28.

Die latenten Steuern wurden im Einklang mit IAS 12 gebildet. Temporäre Differenzen berechnen sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen nach IAS und dem jeweiligen Steueransatz. Diese temporären Differenzen sind mit dem landesspezifischen Ertragsteuersatz des jeweiligen Sitzlandes bewertet, deren Gültigkeit für die entsprechende Periode ihrer Realisierung zu erwarten ist. Aktive latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wurden in der comdirect bank AG bilanziert.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in Deutschland saldiert, da sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Forderungen an Finanzämter sind im Rahmen der Bilanz im Posten Ertragsteueransprüche bilanziert.

Andere nicht ertragsabhängige Steuern weisen wir im Posten sonstiges betriebliches Ergebnis in der Erfolgsrechnung aus.

Nach Aufhebung des Ergebnisabführungsvertrags mit Ablauf des 31. Dezember 1999 wurde im Einklang mit den Finanzbehörden im Rahmen der Bilanzierung von der Beendigung der Organschaft der comdirect bank AG zur Commerzbank AG ausgegangen. Nach abschließender Beurteilung im vierten Quartal 2001 bestand die umsatz- und gewerbesteuerliche Organschaft für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 ununterbrochen fort.

Aufgrund der Neuregelung des Unternehmensteuerfortentwicklungsgesetzes endete die gewerbesteuerliche Organschaft am 31. Dezember 2001.

Im Geschäftsjahr 2002 bestand somit ausschließlich die umsatzsteuerliche Organschaft fort.

## **(17) Bedingtes und genehmigtes Kapital**

Mit Beschlussfassung vom 10. April 2000 und Handelsregistereintragung vom 19. April 2000 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 60.000 Tsd. €. Dieses ist befristet bis zum 31. Mai 2005.

Darüber hinaus besteht seit Beschlussfassung gleichen Datums und Handelsregistereintragung vom 31. Mai 2000 ein bedingtes Kapital in Höhe von 3.600 Tsd. € zur Ausgabe von 3.600.000 Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms.

### **(18) Entnahme aus Rücklagen**

Der im Geschäftsjahr 2002 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.764 Tsd. € wurde mit den Rücklagen verrechnet.

Im Rahmen der Entkonsolidierung der comdirect bank S.p.A. und der comdirect S.A. verzeichneten wir einen Abgang aus den Rücklagen in Höhe von 2.249 Tsd. €.

### **(19) Ergebnis je Aktie**

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag. Wir haben sowohl das Ergebnis je Aktie als auch das bereinigte Ergebnis je Aktie unterhalb der Erfolgsrechnung dargestellt.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie haben wir den Jahresfehlbetrag der durchschnittlichen Anzahl der Aktien des Geschäftsjahres gegenübergestellt.

Die verwässernden Effekte resultieren aus einem im Juli 2000 aufgelegten Aktienoptionsprogramm mit bis zu 3.600.000 Bezugsrechten, von denen per 31. Dezember 2002 in drei Tranchen rund 1,8 Millionen Optionsrechte ausgegeben worden sind.

Zur Berechnung des bereinigten Ergebnisses haben wir zusätzlich den im Aktienoptionsprogramm bestehenden beiden Teilrechten mit ihren Bedingungen fundierte Schätzwerte gegenübergestellt und die Residualgröße berücksichtigt.

Auf jede nennwertlose Inhaber-Stückaktie entfällt ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 1 Euro.

### **(20) Beziehungen zu wirtschaftlich verbundenen Unternehmen**

comdirect nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines im Dezember 1999 geschlossenen Rahmenvertrags (mit Wirkung vom 1. Januar 1999) und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Der Rahmenvertrag hat eine Festlaufzeit von fünf Jahren und endet zum 31. Dezember 2003. Der Vertrag verlängert sich automatisch um jeweils drei Jahre, sofern nicht eine Vertragspartei mindestens 18 Monate vor Vertragsende kündigt.

Auf Grundlage des Rahmenvertrags wurden folgende Leistungsscheine abgeschlossen und Leistungen im Geschäftsjahr 2002 bezogen:

- Trading Services
- Processing Services
- Zahlungsverkehr und Geldautomatenservice
- IT-Serviceleistungen
- Sonstige Serviceleistungen

Im Februar 2000 hat die comdirect einen weiteren Rahmenvertrag mit der Commerzbank abgeschlossen. In diesem verpflichtet sich die Commerzbank, Leistungen auf dem Gebiet der internen Revision nach Maßgabe gesondert abzugebender Leistungsscheine zu erbringen. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2002, gekündigt werden.

Die comdirect partizipiert an einem Vertrag der Commerzbank mit der Commerzbank Capital Markets bzw. der Brown Brothers Harriman, welcher der comdirect den Handel an US-Börsen ermöglicht.

Am 22. März 2000 hat die comdirect einen Vertrag über die Betreuung der comdirect nach dem Börsengang mit der Commerzbank abgeschlossen. Inhalt des Vertrags sind unter anderem die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Einhaltung börsenrechtlicher und sonstiger Zulassungsfolgepflichten und die Beratung bei der Durchführung der öffentlichen Hauptversammlung.

Im Mai 2000 wurde mit der Commerzbank ein Rahmenvertrag über Wertpapierdarlehen abgeschlossen, auf dessen Grundlage die comdirect im Geschäftsjahr Wertpapiere an die Commerzbank verlieh.

comdirect bietet ihren Kunden derzeit rund 4.200 Fonds von über 70 Fondsgesellschaften, darunter Fondsgesellschaften des Commerzbank Konzerns, an. Im Geschäftsjahr 2002 erhielt die comdirect von den Fondsgesellschaften des Commerzbank Konzerns marktübliche Bestands- und Umsatzprovisionen.

Die von der Commerzbank für die comdirect erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden marktgerecht entgolten.

Die comdirect hat sich bei der Gründung der comdirect ltd, London/Großbritannien, verpflichtet, für die Einhaltung der landesspezifischen Anforderungen bezüglich der Eigenkapitalausstattung ihrer Tochtergesellschaft Sorge zu tragen.

In diesem Zusammenhang hat die comdirect ltd im Geschäftsjahr 2002 10.537 Tsd. € an Eigenkapital erhalten.

Die comdirect ltd hat mit der Lloyds TSB Bank plc, London eine Vereinbarung über die Erbringung von Dienstleistungen im Wertpapiergeschäft geschlossen. In diesem Zusammenhang hat die comdirect eine Garantierklärung gegenüber Lloyds TSB Bank plc über einen Höchstbetrag von 3 Millionen GBP abgegeben, aus der sie auf schriftliche Anforderung in Anspruch genommen werden kann. Gegenüber der weiteren Garantiegeberin, der Commerzbank AG, London Branch, hat die comdirect eine Freihalteerklärung abgegeben für den Fall, dass die Commerzbank AG aus der von ihr abgegebenen Garantierklärung in Anspruch genommen wird. Beide Vereinbarungen wurden am 1. Oktober 2002 abgeschlossen.

**(21) Zinsüberschuss**

Tsd. €	2002	2001
Zinsen und Dividenden aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren des Bestands „Available for Sale“	1.004	18.589
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren des Bestands „Available for Sale“ und aus Schuldbuchforderungen	35.615	43.143
Sonstige Zinserträge einschließlich Diskontüberschuss	62.601	76.889
Zinsen auf Genussrechte und nachrangige Verbindlichkeiten	-840	-1.050
Sonstige Zinsaufwendungen	-34.484	-63.488
<b>Gesamt</b>	<b>63.896</b>	<b>74.083</b>

**(22) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

Die Risikovorsorge des comdirect bank Konzerns gliedert sich wie folgt:

Tsd. €	2002	2001
Zuführung zur Risikovorsorge	-3.485	-4.215
Auflösung von Risikovorsorge	1.556	2.356
Direktabschreibungen	-118	-222
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	10	7
<b>Gesamt</b>	<b>-2.037</b>	<b>-2.074</b>

**(23) Provisionsüberschuss**

Tsd. €	2002	2001
Wertpapiergeschäft	75.659	89.316
Zahlungsverkehr	1.406	3.335
Sonstige Provisionen	77	367
<b>Gesamt</b>	<b>77.142</b>	<b>93.018</b>

## (24) Handelsergebnis

Alle dem Posten der Handelsaktiva zugeordneten Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Die aus Handelsaktivitäten entstandenen Handelsergebnisse sind neben den Zins- und Dividenderträgen, aus Instrumenten der Handelsaktiva kommend, im Handelsergebnis enthalten.

Tsd. €	2002	2001
<b>Wertpapierhandelsergebnis</b>	<b>-134</b>	<b>-332</b>
Ergebnis aus dem Handel mit Anleihen und Schuldverschreibungen	0	9
Ergebnis aus dem Handel mit Aktien und Schuldscheindarlehen	-134	-341
<b>Sonstiges Handelsergebnis</b>	<b>787</b>	<b>-726</b>
Ergebnis aus dem Handel mit Zinsrisiken	787	-726
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>-938</b>	<b>1.029</b>
Zinsderivate	-938	1.029
<b>Gesamt</b>	<b>-285</b>	<b>-29</b>

## (25) Verwaltungsaufwendungen

<b>Personalaufwand</b>		
Tsd. €	2002	2001
Löhne und Gehälter	-32.263	-42.484
Soziale Abgaben	-5.555	-8.398
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-903	-550
<b>Gesamt</b>	<b>-38.721</b>	<b>-51.432</b>

<b>Aufgliederung der Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>		
Tsd. €	2002	2001
Betriebliche Pensionsaufwendungen	-900	-535
Aufwendungen für den Versicherungsverein des Bankengewerbes a.G. (BVV)	-3	-15
<b>Gesamt</b>	<b>-903</b>	<b>-550</b>

<b>Sachaufwand</b>		
Tsd. €	2002	2001
Marketingaufwendungen *)	-14.530	-55.356
Kommunikationsaufwendungen	-10.792	-16.552
Beratungskosten	-8.956	-12.510
Externe Dienstleistungen	-23.477	-28.992
Übriger Sachaufwand	-18.402	-30.769
<b>Gesamt</b>	<b>-76.157</b>	<b>-144.179</b>

\*) im Vorjahr lautete die Bezeichnung „Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation“

Die Aufwendungen aufgrund von Operating-Leasing-Verträgen werden als Mietaufwand behandelt und sind im Posten Übriger Sachaufwand enthalten.

<b>Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte</b>		
Tsd. €	2002	2001
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-14.742	-23.986
Immaterielle Anlagewerte	-8.518	-4.720
<b>Gesamt</b>	<b>-23.260</b>	<b>-28.706</b>

## (26) Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis enthält im Wesentlichen die Erträge aus abzugsfähigen Vorsteuern und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Nähere Erläuterungen zum Thema „Organschaft“ entnehmen Sie bitte der Note Nr. 16.

Tsd. €	2002	2001
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.529</b>	<b>-6.146</b>
Kulanzzahlungen/Rückstellungen für Prozessrisiken im Direct-Brokerage-Geschäft	-462	-2.305
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-2.043
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-455	-114
Übrige	-612	-1.684
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.446</b>	<b>12.805</b>
Erträge aus abzugsfähigen Vorsteuern	1.361	2.630
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/Accruals	1.228	1.465
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	498	8
Erträge aus der Organschaft	0	4.153
Übrige	1.359	4.549
<b>Gesamt</b>	<b>2.917</b>	<b>6.659</b>



## (27) Außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen

Außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen der comdirect beinhalteten im Wesentlichen die folgenden Aufwendungen und Erträge:

Tsd. €	2002	2001
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>-37.431</b>	<b>-98.340</b>
außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-25.924
außerordentliche Abschreibung der Buchwerte auf Beteiligungen	0	-10.500
außerordentliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	-5.545	-21.196
Restrukturierungsaufwendungen (insbesondere Personalkosten und Aufwendungen aus lfd. Verträgen)	-31.883	-21.575
Kosten der Veräußerung/Abwicklung	0	-17.398
Übrige	-3	-1.747
<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>14.136</b>	<b>76</b>
Rückfluss aus Veräußerung	0	76
Erträge aus der Restrukturierung der comdirect S.A., Paris, und der comdirect bank S.p.A. i. L., Mailand	14.136	0
<b>Gesamt</b>	<b>-23.295</b>	<b>-98.264</b>

## (28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2002	2001
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102	-906
Latente Steuern	-8.938	10.983
<b>Gesamt</b>	<b>-8.836</b>	<b>10.077</b>

**Überleitungsrechnung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

<b>Tsd. €</b>	<b>2002</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.695</b>
multipliziert mit dem inländischen Ertragsteuersatz von 36,93 %	
= Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr	1.734
+ Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Steuersätze bei laufenden Ertragsteuern und Steuerabgrenzungen	813
- Auswirkungen wegen außerordentlicher Ergebnisse	11.821
+ Sonstige Ursachen	438
<b>Gesamt</b>	<b>-8.836</b>

**(29) Barreserve**

Die Barreserve setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Tsd. €</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
Kassenbestand	123	232
Guthaben bei Zentralnotenbanken	5.058	71.773
<b>Gesamt</b>	<b>5.181</b>	<b>72.005</b>

Das Mindestreserve-Soll Ende Dezember 2002 betrug 38.257 Tsd. € (2001: 44.756 Tsd. €).

**(30) Forderungen an Kreditinstitute**

Tsd. €	gesamt		täglich fällig		andere Forderungen	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
Inländische Kreditinstitute	1.192.167	1.600.166	657.867	1.098.541	534.300	501.625
Ausländische Kreditinstitute	102.252	83.946	95.746	46.446	6.506	37.500
<b>Gesamt</b>	<b>1.294.419</b>	<b>1.684.112</b>	<b>753.613</b>	<b>1.144.987</b>	<b>540.806</b>	<b>539.125</b>

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Beträge in Fremdwährung von umgerechnet 95.746 Tsd. € (2001: 39.310 Tsd. €) enthalten.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um Tages- und Termingelder (1.293.095 Tsd. € / 2001: 1.634.874 Tsd. € inklusive Zinsabgrenzungen).

### (31) Forderungen an Kunden

Tsd. €	gesamt		täglich fällig		andere Forderungen	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
<b>Forderungen an inländische Kunden</b>	<b>172.644</b>	<b>261.293</b>	<b>172.644</b>	<b>261.293</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Öffentliche Haushalte	0	0	0	0	0	0
Privatkunden	172.644	261.293	172.644	261.293	0	0
<b>Forderungen an ausländische Kunden</b>	<b>2.777</b>	<b>2.435</b>	<b>2.777</b>	<b>2.435</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Privatkunden	2.777	2.435	2.777	2.435	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>175.421</b>	<b>263.728</b>	<b>175.421</b>	<b>263.728</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Sämtliche Forderungen an Privatkunden sind als täglich fällig anzusehen. Von den Forderungen an Kunden entfallen 163.185 Tsd. € (2001: 250.603 Tsd. €) auf das Wertpapierkreditgeschäft. Bei diesen Forderungen handelt es sich um durch Wertpapiere gesicherte Kredite. Im Hinblick auf Kreditrisikokonzentrationen weisen wir darauf hin, dass das originäre Kreditgeschäft ausschließlich mit Privatkunden betrieben wird. In den Forderungen an Kunden sind Beträge in Fremdwährung von umgerechnet 196 Tsd. € (2001: 75 Tsd. €) enthalten.

### (32) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Tsd. €	Adressenrisiken		Pauschale Vorsorge		Gesamt	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>-4.905</b>	<b>-3.149</b>	<b>-31</b>	<b>-31</b>	<b>-4.936</b>	<b>-3.180</b>
Zuführungen	-3.467	-4.215	-18	0	-3.485	-4.215
Abgänge	2.066	2.459	0	0	2.066	2.459
davon Inanspruchnahmen	510	103	0	0	510	103
davon Auflösungen	1.556	2.356	0	0	1.556	2.356
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	0	0
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft zum 31. Dezember</b>	<b>-6.306</b>	<b>-4.905</b>	<b>-49</b>	<b>-31</b>	<b>-6.355</b>	<b>-4.936</b>

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen belaufen sich auf 4.339 Tsd. € (2001: 4.943 Tsd. €).

Die comdirect hat Direktabschreibungen in Höhe von 118 Tsd. € (2001: 222 Tsd. €) vorgenommen und verzeichnete Eingänge auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 10 Tsd. € (2001: 7 Tsd. €).

Vom Gesamtbestand der Risikovorsorge für Adressenrisiken entfallen auf:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Inländische Kreditnehmer	-6.236	-4.831
Ausländische Kreditnehmer	-70	-74
<b>Gesamt</b>	<b>-6.306</b>	<b>-4.905</b>

### (33) Handelsaktiva

Im Posten Handelsaktiva werden generell die im Rahmen des kleinen Handelsbestands erworbenen Finanzinstrumente zum Fair Value wie die dem Handel zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mit ihrem positiven Fair Value inklusive der abgegrenzten Zinsen ausgewiesen.

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>0</b>	<b>1.226</b>
Aktien	0	0
inländische Aktien	0	0
ausländische Aktien	0	0
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	1.226
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>0</b>	<b>938</b>
Zinsderivate	0	938
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2.164</b>

Zum Stichtag bestanden keine Verfügungsbeschränkungen auf dem Posten des Handelsaktiva.

### (34) Finanzanlagen

Die im Finanzanlagebestand ausgewiesenen Finanzinstrumente sind der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet und zu Marktwerten bewertet worden. Hiervon ausgenommen sind die Anteile an Tochterunternehmen und die Beteiligungen, welche mit ihren Buchwerten nach außerordentlichen Zu- und Abschreibungen ausgewiesen werden.

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	1.012.377	840.719
Anleihen und Schuldverschreibungen	1.012.377	840.719
von öffentlichen Emittenten	24.031	0
von anderen Emittenten	988.346	840.719
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	31.658	20.493
Beteiligungen	866	0
Anteile an Tochterunternehmen	12.800	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.057.701</b>	<b>861.212</b>

Zum Stichtag lagen keine Verfügungsbeschränkungen auf den Bilanzposten Finanzanlagen vor.

Abschreibungen aufgrund von dauernder Wertminderung bei Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet wurden, haben wir zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen. Wir haben im Geschäftsjahr den Buchwert der in Liquidation befindlichen comdirect bank S.p.A. auf die voraussichtliche Höhe der Liquidationsausschüttung zugeschrieben. Die Zuschreibung in Höhe von 6.426 Tsd. € geht in das außerordentliche Ergebnis ein.

Im Posten Beteiligungen wird ausschließlich eine Beteiligung an der Bremer Wertpapierbörse AG, die im Januar 2003 zur Nasdaq Deutschland AG umfirmiert wurde, in Höhe von 7,5 Prozent ausgewiesen.

### (35) Immaterielle Anlagewerte

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Sonstige immaterielle Anlagewerte	14.094	22.076

Eine Darstellung der Entwicklung der immateriellen Anlagewerte ist im Anlagespiegel (Note 37) abgebildet.

### (36) Sachanlagen

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Grundstücke und Gebäude	3.309	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.866	45.816
<b>Gesamt</b>	<b>28.175</b>	<b>45.816</b>

Eine Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagespiegel (Note 37) abgebildet.

**(37) Anlagespiegel**

Tsd. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
		Software	Sonstige
<b>Buchwert zum 1. Januar 2002</b>	<b>0</b>	<b>5.637</b>	<b>40.179</b>
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar 2002	0	21.198	98.344
Währungsdifferenzen	0	0	-434
Zugänge 2002	3.309	324	2.523
Abgänge 2002	0	-6.368	-42.171
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember 2002	3.309	15.154	58.262
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2002	0	15.561	58.165
Währungsdifferenzen	0	0	-92
Zugänge 2002	0	2.352	12.390
Abgänge 2002	0	-6.307	-33.519
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2002	0	11.606	36.944
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2002</b>	<b>3.309</b>	<b>3.548</b>	<b>21.318</b>

Tsd. €	Immaterielle Anlagewerte	Beteiligungen	Anteile an Tochter- unternehmen
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar 2002	33.739	10.500	0
Währungsdifferenzen	-199	0	0
Zugänge 2002	6.255	866	12.800
Abgänge 2002	0	0	0
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember 2002	39.795	11.366	12.800
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2002	11.663	10.500	0
Währungsdifferenzen	-25	0	0
Zugänge 2002	14.063	0	0
Abgänge 2002	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2002	25.701	10.500	0
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2002</b>	<b>14.094</b>	<b>866</b>	<b>12.800</b>

In den Zugängen an Abschreibungen im Geschäftsjahr 2002 waren außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 5.545 Tsd. € enthalten. Diese entfallen ausschließlich auf den Posten der Bilanz Immaterielle Anlagewerte.

### (38) Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen an Finanzämter aus Ertragsteuern	8.512	9.634
Latente Ertragsteueransprüche	3.189	0
<b>Gesamt</b>	<b>11.701</b>	<b>9.634</b>

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in Deutschland saldiert, da sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Aufgrund dessen weisen wir im Geschäftsjahr 2002 einen latenten Ertragsteueranspruch aus (siehe auch Note 43).

Latente Ertragsteueransprüche wurden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzposten gebildet:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Risikovorsorge	1	0
Finanzanlagen	-2.361	0
Immaterielle Anlagewerte	-4.796	0
Sachanlagen	162	0
Rückstellungen	3.617	0
Eigenkapital	6.566	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.189</b>	<b>0</b>

Der für die latenten Steuern gewählte inländische Ertragsteuersatz setzt sich aus dem in Deutschland geltenden Körperschaftsteuersatz (25,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 %) und dem Gewerbesteuersatz (12,7 %) zusammen. Es ergibt sich ein inländischer Ertragsteuersatz von 35,7 %.

### (39) Sonstige Aktiva

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Rechnungsabgrenzungsposten	3.111	5.693
Übrige Aktiva	5.825	12.507
<b>Gesamt</b>	<b>8.936</b>	<b>18.200</b>

Die übrigen Aktiva gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen an Konzerngesellschaften	4.709	8.494
Forderungen an verbundene Unternehmen	9	0
Übrige	1.107	4.013
<b>Gesamt</b>	<b>5.825</b>	<b>12.507</b>

#### (40) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Tsd. €	gesamt		täglich fällig		andere Verbindlichkeiten	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
Inländische Kreditinstitute	1.926	0	1.926	0	0	0
Ausländische Kreditinstitute	12.987	0	12.987	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>14.913</b>	<b>0</b>	<b>14.913</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### (41) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Tsd. €	gesamt		täglich fällig		mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Privatkunden	1.822.191	2.196.023	1.749.450	2.150.113	72.741	45.910
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Privatkunden	126.489	93.304	123.982	92.433	2.507	871
<b>Gesamt</b>	<b>1.948.680</b>	<b>2.289.327</b>	<b>1.873.432</b>	<b>2.242.546</b>	<b>75.248</b>	<b>46.781</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Beträge in Fremdwährung von umgerechnet 85.067 Tsd. € (2001: 28.846 Tsd. €) enthalten.

Über den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., Köln ist jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von jeweils 171 Millionen Euro abgesichert. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.



## (42) Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.470	1.775
Sonstige Rückstellungen	18.638	49.576
<b>Gesamt</b>	<b>21.108</b>	<b>51.351</b>

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Tsd. €	Stand 1.1.2002	Verbrauch/ Änderung	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
Anwartschaften der aktiven Mitarbeiter	1.775	0	0	695	2.470

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen im Jahre 2002 setzten sich wie folgt zusammen:

Dienstaufwand	584 Tsd. €
Zinsaufwand	112 Tsd. €
Aufwand aufgrund der veränderten versicherungsmathematischen Annahmen	-1 Tsd. €

Die Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten erfolgt über drei Jahre (2002: -1 Tsd. €).

Parameter	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
Rechnungszins	5,75 %	5,75 %	6,50 %
Gehaltsdynamik	2,75 %	3,00 %	3,50 %
Rentendynamik	1,50 %	1,50 %	2,00 %

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

Tsd. €	Stand 1.1.2002	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
Rückstellungen für Personal	2.229	1.985	95	2.604	2.753
Jubiläumrückstellungen	41	0	1	0	40
Rückstellungen für ertragsunabhängige Steuern	1.022	480	0	0	542
Drohverlustrückstellungen	18.336	8.811	7.681	6.318	8.162
Restrukturierungsrückstellungen	26.602	26.517	9	6.379	6.455
Übrige Rückstellungen	1.346	913	172	425	686
<b>Gesamt</b>	<b>49.576</b>	<b>38.706</b>	<b>7.958</b>	<b>15.726</b>	<b>18.638</b>

Bei den Rückstellungen für Personal handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Tantiemen. Die Rückstellungen für Personal werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2003 in Anspruch genommen.

Die Entwicklung der Drohverlustrückstellungen gliedert sich wie folgt:

Tsd. €	Stand 1.1.2002	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
<b>Drohverlustrückstellungen</b>	<b>18.336</b>	<b>8.811</b>	<b>7.681</b>	<b>6.318</b>	<b>8.162</b>
Umsetzung des Zukunftsprogramms com one	0	0	0	6.318	6.318
Restrukturierung	13.992	4.804	7.681	0	1.507
Übrige	4.344	4.007	0	0	337

Die Höhe der Drohverluste für die Umsetzung des Zukunftsprogramms com one sind auf Basis der am Tag der Bilanzaufstellung vorhandenen Erkenntnisse über die zu erwartenden Aufwendungen bemessen worden.

### ( 43 ) Ertragsteuerverpflichtungen

Die Ertragsteuerverpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
<b>Laufende Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>0</b>	<b>5.683</b>
Rückstellungen für Ertragsteuern	0	5.683
<b>Latente Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>0</b>	<b>4.761</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>10.444</b>

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in Deutschland saldiert, da sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Aufgrund dessen weisen wir im Geschäftsjahr 2002 einen latenten Ertragsteueranspruch aus (siehe auch Note 38).

Latente Ertragsteuerverpflichtungen wurden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzposten gebildet:

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Risikovorsorge	0	23
Handelsaktiva	0	347
Finanzanlagen	0	2.300
Immaterielle Anlagewerte	0	7.575
Sachanlagen	0	-68
Rückstellungen	0	-2.226
Eigenkapital	0	-3.190
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>4.761</b>

#### (44) Nachrangkapital

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.391	6.391
Genussrechtskapital	10.226	10.226
<b>Gesamt</b>	<b>16.617</b>	<b>16.617</b>

Das Nachrangkapital erfüllt die Anforderungen als Ergänzungskapital im Sinne von § 10 Abs. 5 a KWG. Ansprüche von Gläubigern auf Rückzahlung dieser sind gegenüber anderen Gläubigern nachrangig.

Konditionen der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Laufzeitbeginn	Betrag Tsd. €	Zinssatz per 31.12.2002	Fälligkeit
1996	6.391	3,06 %	2006

Der Zinssatz der nachrangigen Verbindlichkeiten war fest für die ersten drei Jahre ab Laufzeitbeginn, zurzeit erfolgt eine jährliche Neufestsetzung des Zinssatzes für eine Zinsperiode von einem Jahr.

Im Berichtsjahr ist bei der comdirect bank AG ein Zinsaufwand für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 227 Tsd. € (2001: 317 Tsd. €) angefallen.

Zinszahlungen aus dem Genussrechtskapital erfolgen nur, sofern dadurch kein handelsrechtlicher Verlust entsteht. Die Ansprüche der Genussrechtsinhaber auf Rückzahlung des Kapitals sind gegenüber den Ansprüchen der anderen Gläubiger nachrangig.

Konditionen des Genussrechtskapitals:

Laufzeitbeginn	Betrag Tsd. €	Zinssatz per 31.12.2002	Fälligkeit
1998	10.226	6,00 %	2006

Im Berichtsjahr ist bei der comdirect bank AG ein Zinsaufwand für Genussrechtskapital in Höhe von 613 Tsd. € (2001: 733 Tsd. €) angefallen. Aufgrund des Ausweises eines Jahresfehlbetrags wird die Auszahlung der Zinsen für das laufende Genussrecht nicht vorgenommen.

**(45) Restlaufzeitengliederung**

Tsd. €	gesamt	Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2002				
		täglich fällig und unbefristet	bis drei Monate	drei Monate bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	1.294.419	753.613	207.147	211.220	122.439	0
Forderungen an Kunden	175.421	175.421	0	0	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen des Bestands „Available for Sale“	1.012.377	0	127.563	188.317	584.148	112.349
<b>Gesamt</b>	<b>2.482.217</b>	<b>929.034</b>	<b>334.710</b>	<b>399.537</b>	<b>706.587</b>	<b>112.349</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.913	14.913	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.948.680	1.873.432	35.857	36.503	2.888	0
Nachrangkapital	16.617	0	0	0	16.617	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.980.210</b>	<b>1.888.345</b>	<b>35.857</b>	<b>36.503</b>	<b>19.505</b>	<b>0</b>

Tsd. €	gesamt	Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2001				
		täglich fällig und unbefristet	bis drei Monate	drei Monate bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	1.684.112	1.144.987	339.125	50.000	150.000	0
Forderungen an Kunden	263.728	263.728	0	0	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen des Bestands „Available for Sale“	840.719	20.873	51.362	163.860	501.083	103.541
<b>Gesamt</b>	<b>2.788.559</b>	<b>1.429.588</b>	<b>390.487</b>	<b>213.860</b>	<b>651.083</b>	<b>103.541</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.289.327	2.242.546	20.052	24.844	1.885	0
Nachrangkapital	16.617	0	0	0	16.617	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.305.944</b>	<b>2.242.546</b>	<b>20.052</b>	<b>24.844</b>	<b>18.502</b>	<b>0</b>

#### (46) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Tsd. €	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen an Kreditinstitute	341.463	754.471
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.913	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Nachrangkapital	16.617	16.617
<b>Gesamt</b>	<b>372.993</b>	<b>771.088</b>

#### (47) Zinsänderungsrisiken

	Zinsaktiva		Zinspassiva		Aktiv- überhang	Zins- differenz
	Mio. €	Zins in %	Mio. €	Zins in %	Mio. €	%-Punkte
bis ein Jahr	2.021	3,69	2.010	1,27	11	2,42
ein Jahr bis fünf Jahre	361	4,27	434	3,31	-73	0,96
über fünf Jahre	17	4,92	0	0,00	17	4,92
	Mio. GBP	Zins in %	Mio. GBP	Zins in %	Mio. GBP	%-Punkte
bis ein Jahr	7	3,80	0	0,00	7	3,80

#### (48) Anzahl der Mitarbeiter am Ende der Berichtsperiode

	31.12.2002	31.12.2001
im Konzern tätig	922	1.291
Inland	859	1.117
Ausland	63	174
in der AG tätig	859	1.117
davon:		
im Call-Center	366	517
im Back-Office	225	317
in sonstigen Bereichen	268	283

**(49) Segmentberichterstattung**

Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten im Geschäftsjahr 2002

Tsd. €	comdirect Deutschland	comdirect Europa ohne Deutschland	Konzern- steuerung/ Sonst./Kon- solidierung	comdirect bank Konzern gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	63.639	1.760	-1.503	63.896
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.037	0	0	-2.037
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	61.602	1.760	-1.503	61.859
Provisionsüberschuss	73.828	3.314	0	77.142
Handelsergebnis	-285	0	0	-285
Ergebnis aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	1.200	0	0	1.200
Verwaltungsaufwendungen	122.128	16.010	0	138.138
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.949	-32	0	2.917
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.166</b>	<b>-10.968</b>	<b>-1.503</b>	<b>4.695</b>
Außerordentliches Ergebnis und Restrukturierungsaufwendungen	-48.830	0	25.535	-23.295
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-31.664</b>	<b>-10.968</b>	<b>24.032</b>	<b>-18.600</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.836	0	0	-8.836
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-22.828</b>	<b>-10.968</b>	<b>24.032</b>	<b>-9.764</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-22.828</b>	<b>-10.968</b>	<b>24.032</b>	<b>-9.764</b>
<b>Anschaffungskosten des Segmentvermögens</b>	<b>7.313</b>	<b>1.789</b>	<b>0</b>	<b>9.102</b>
<b>Abschreibungen des Segmentvermögens</b>	<b>20.991</b>	<b>2.269</b>	<b>0</b>	<b>23.260</b>
<b>Cost-income-ratio</b>	<b>0,8715</b>	<b>3,1753</b>	<b>-</b>	<b>0,9615</b>
<b>Segmenterträge</b>	<b>177.972</b>	<b>5.936</b>	<b>-1.503</b>	<b>182.405</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>	<b>162.006</b>	<b>16.904</b>	<b>0</b>	<b>178.910</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>2.430.426</b>	<b>95.941</b>	<b>0</b>	<b>2.526.367</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>1.878.527</b>	<b>85.066</b>	<b>0</b>	<b>1.963.593</b>

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt nach dem Sitz der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

### **(50) Sonstige Verpflichtungen**

Die im comdirect bank Konzern bestehenden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen führen im Geschäftsjahr 2003 zu Aufwendungen in Höhe von 6.326 Tsd. €, für die Jahre 2004 bis 2007 werden jeweils 5.122 Tsd. € pro Jahr und ab dem Geschäftsjahr 2008 werden 6.336 Tsd. € erwartet.

### **(51) Patronatserklärungen**

Seitens der comdirect bank AG wird keine generelle Patronatserklärung für die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft abgegeben.

### **(52) Corporate Governance Kodex**

Die comdirect bank AG hat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Web-Seite [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

## (53) Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**Martin Blessing** (seit 10. Mai 2002)

Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG,

Frankfurt am Main

**Klaus-Peter Müller** (bis 10. Mai 2002)

Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sprecher des Vorstands der Commerzbank AG,

Frankfurt am Main

**Klaus Müller-Gebel**

Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG,

Frankfurt am Main

**Dr. Eric Strutz** (seit 10. Mai 2002)

Frankfurt am Main

Leiter Konzernsteuerung der Commerzbank AG,

Frankfurt am Main

**Dr. Franz-Georg Brune** (bis 10. Mai 2002)

Frankfurt am Main

Mitleiter der Gebietsfiliale Frankfurt

der Commerzbank AG,

Frankfurt am Main

**Rainer Beaujean** (seit 8. Oktober 2002)

Darmstadt

Mitglied des Vorstands der T-Online International AG,

Darmstadt

**Burkhard Graßmann** (bis 1. Oktober 2002)

Darmstadt

Mitglied des Vorstands der T-Online International AG,

Darmstadt

**Angelika Kierstein**

Quickborn

Betriebsratsvorsitzende

der comdirect bank Aktiengesellschaft

Kaufmännische Angestellte

**Maria Xiromeriti**

Quickborn

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende

der comdirect bank Aktiengesellschaft

Kaufmännische Angestellte

### Vorstand

**Dr. Achim Kassow,**

Vorstandsvorsitzender (seit 1. Juni 2002)

**Dr. Andre Carls****Hans-Joachim Nitschke****Bernt Weber** (bis 31. Mai 2002)**Christian Jessen** (bis 30. Juni 2002)



## (54) Aktien der comdirect bank AG

Bestand der comdirect bank AG Aktien, die von den Organen gehalten werden:

	31.12.2002	31.12.2001
<b>Mitglieder des Vorstands</b>	<b>0</b>	<b>700</b>
Dr. Achim Kassow (seit 1. Juni 2002)	0	-
Dr. Andre Carls	0	0
Christian Jessen (bis 30. Juni 2002)	-	200
Hans-Joachim Nitschke	0	0
Bernt Weber (bis 31. Mai 2002)	-	500
<b>Mitglieder der Aufsichtsorgane</b>	<b>150</b>	<b>150</b>
Martin Blessing (seit 10. Mai 2002)	0	-
Klaus-Peter Müller (bis 10. Mai 2002)	-	0
Klaus Müller-Gebel	0	0
Dr. Eric Strutz (seit 10. Mai 2002)	0	-
Dr. Franz-Georg Brune (bis 10. Mai 2002)	-	0
Rainer Beaujean (seit 8. Oktober 2002)	0	-
Burkhard Graßmann (bis 1. Oktober 2002)	-	0
Angelika Kierstein	100	100
Maria Xiomeriti	50	50

Die Anzahl der gehaltenen Optionen auf Bezug von comdirect bank Aktien gliedert sich wie folgt:

	31.12.2002	31.12.2001
<b>Mitglieder des Vorstands</b>	<b>129.000</b>	<b>90.000</b>
Dr. Achim Kassow (seit 1. Juni 2002)	40.000	-
Dr. Andre Carls	38.500	13.500
Christian Jessen (bis 30. Juni 2002)	-	25.500
Hans-Joachim Nitschke	50.500	25.500
Bernt Weber (bis 31. Mai 2002)	-	25.500
<b>Mitglieder der Aufsichtsorgane</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Martin Blessing (seit 10. Mai 2002)	0	-
Klaus-Peter Müller (bis 10. Mai 2002)	-	0
Klaus Müller-Gebel	0	0
Dr. Eric Strutz (seit 10. Mai 2002)	0	-
Dr. Franz-Georg Brune (bis 10. Mai 2002)	-	0
Rainer Beaujean (seit 8. Oktober 2002)	0	-
Burkhard Graßmann (bis 1. Oktober 2002)	-	0
Angelika Kierstein	0	0
Maria Xiomeriti	0	0

## (55) Bezüge und Kredite der Organe

An Vorstände und Aufsichtsorgane wurden folgende Bezüge gezahlt:

Tsd. €	2002	2001
Vorstand	961	1.290
davon fix	700	794
davon variabel	261	496
Aufsichtsorgane	23	87

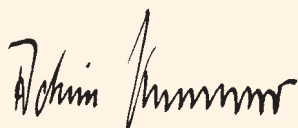
Sowohl Vorschüsse als auch Kredite wurden nicht gewährt. Haftungsverhältnisse seitens comdirect wurden nicht eingegangen.

## Anteilsbesitz

Name	Sitz	Anteil am Kapital v.H.		Eigenkapital in Tsd.
comdirect ltd	London/Großbritannien	100,0	GBP	9.857
comdirect nominee ltd	London/Großbritannien	100,0	GBP	(1,00)
comdirect bank S.p.A. i.L.	Mailand/Italien	100,0	EUR	12.800

Quickborn, den 14. Februar 2003

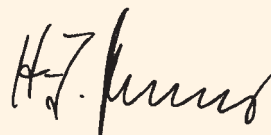
Der Vorstand



Dr. Achim Kassow



Dr. Andre Carls



Hans-Joachim Nitschke

# Bestätigungsvermerk

## comdirect bank Konzern

Wir haben den von der comdirect bank Aktiengesellschaft freiwillig aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, und den zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernab-

schluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer auf der Grundlage unserer Prüfung gewonnenen Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 14. Februar 2003

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Zemke  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Die comdirect bank in einem schwierigen Markt profitabel und zukunftsfähig machen – das war die herausragende Aufgabe des Managements im Geschäftsjahr 2002. Der Aufsichtsrat hat die erforderlichen strategischen, strukturellen und operativen Weichenstellungen intensiv diskutiert und vom Vorstand erarbeitete Vorschläge eingehend geprüft. Die verabschiedeten Maßnahmen erachten wir als geeignet, um Kosten nachhaltig zu senken, Erträge zu stabilisieren und neue Kundenpotenziale zu erschließen.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und dem am 22. November 2002 verabschiedeten Corporate Governance Kodex der comdirect bank obliegen, umfassend wahrgenommen und die Geschäftsführung der comdirect bank Aktiengesellschaft beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der comdirect bank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften berichtet – ebenso wie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich zudem ausführlich über alle wichtigen Ereignisse informieren, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren. Mit dem Vorstandsvorsitzenden hielt er regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der comdirect bank. Er erhielt alle Protokolle der Vorstandssitzungen und Entscheidungsvorlagen und veranlasste die Behandlung wichtiger Angelegenheiten in den Aufsichtsratsgremien.

## Schwerpunkte im Jahr 2002

Der Aufsichtsrat kam im Verlauf des Geschäftsjahres 2002 zu fünf regelmäßigen Sitzungen sowie einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Auf die bilanzfeststellende Sitzung am 13. März 2002 folgten zwei Sitzungen am 10. Mai 2002 unmittelbar vor und – als konstituierende Sitzung – nach der ordentlichen Hauptversammlung der comdirect bank Aktiengesellschaft. Weitere regelmäßige Sitzungen fanden am 2. September und 22. November 2002 statt. Die außerordentliche Aufsichtsratsitzung am 26. April 2002 betraf personelle Veränderungen im Vorstand sowie die Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands.

Gegenstand der Berichterstattung, Prüfung und Beratung waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere die Investitions- und Mittelfristplanung, die Kosten- und Ertragslage sowie die Entwicklung der europäischen Aktivitäten. Das Hauptaugenmerk des Aufsichtsrats galt im Geschäftsjahr 2002 der Kosteneinsparung im comdirect Konzern. Das Zukunftsprogramm com one war Schwerpunkt der Sitzung am 2. September. com one umfasst Maßnahmen zur Sach- und Personalkostensenkung, zur Ertragsstabilisierung sowie zur Straffung der Strukturen einschließlich Führungsorganisation.

Ein weiteres Thema von überragender Bedeutung war die Bereinigung der Konzernstruktur. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Verkauf der comdirect S.A. in Paris und der Schließung der italienischen Tochtergesellschaft comdirect bank S.p.A. Auch die Beendigung der Kooperation mit der Censio AG, die Verlagerung der Commerz-Service GmbH nach Quickborn, die Partnerschaft der comdirect ltd mit Lloyds TSB sowie der Erwerb eines Anteils von 7,5 % an der Bremer Wertpapierbörse AG

(heute Nasdaq Deutschland AG) waren Gegenstand der Beratungen.

Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, stimmte der Aufsichtsrat den ihm vorgelegten Geschäften zu. Seine Aufgaben erfüllte er außerdem durch den aus seiner Mitte gebildeten Präsidialausschuss, der am 22. November 2002 zu einer Sitzung zusammentraf.

Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes bildete der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 22. November 2002 einen Prüfungsausschuss.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern im Sinne von Ziffer 5.5 des Corporate Governance Kodexes sind im Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Dem von der Hauptversammlung am 10. Mai 2002 gewählten Abschlussprüfer, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag.

## **Billigung von Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht**

Der Jahresabschluss, die Buchführung und der zusammengefasste Lagebericht der comdirect bank AG und des Konzerns (nach IAS) für das Geschäftsjahr 2002 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die den Jahresabschluss unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der heutigen Sitzung des Prüfungsausschusses

sowie der anschließenden bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen. Sie haben über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und sind zu anstehenden Fragen gehört worden. Mit dem Prüfungsausschuss wurde das Ergebnis der Prüfung ausführlich besprochen und erörtert. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat daraufhin die Billigung des Jahresabschlusses vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen. Er hat seinerseits den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Konzernabschluss im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und erhebt abschließend keine Einwendungen. In seiner heutigen Sitzung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Dem Aufsichtsrat haben ferner der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers darüber vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands erhoben und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte im Rahmen ihrer Prüfung ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat und die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung der für die Gesellschaft existenzbedrohenden Risiken erfüllt sind. Der Prüfer hat befunden, dass die im Lagebericht erläuterten Risiken zutreffend dargestellt und die vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen geeignet sind, die Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

#### **Personelle Veränderungen im Vorstand**

In seiner außerordentlichen Sitzung am 26. April 2002 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Achim Kassow mit Wirkung zum 1. Juni 2002 zum ordentlichen Vorstandsmitglied und ernannte ihn gleichzeitig zum Vorsitzenden des Vorstands. Die Vorstandsmitglieder Bernt Weber und Christian Jessen schieden zum 31. Mai 2002 bzw. zum 30. Juni 2002 aus dem Gremium aus. Der Aufsichtsrat dankt beiden Herren für die engagierte und erfolgreiche Pionierarbeit in der Aufbauphase der Bank.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Die Hauptversammlung am 10. Mai 2002 wählte Martin Blessing, Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG, sowie Dr. Eric Strutz, Leiter Konzernentwicklung und Konzernstrategie der Commerzbank AG, neu in den Aufsichtsrat. Sie traten an die Stelle des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus-Peter Müller und Dr. Franz-Georg Brune, die aus dem Gremium ausschieden. Auf seiner konstituierenden

Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Martin Blessing zu seinem neuen Vorsitzenden. Burkhard Graßmann legte zum 30. September 2002 sein Aufsichtsratsmandat nieder. Das Amtsgericht Pinneberg hat auf Antrag des Vorstands mit Beschluss vom 8. Oktober 2002 den Aufsichtsrat um Rainer Beaujean, Mitglied des Vorstands der T-Online International AG, ergänzt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die aktive, konstruktive und erfolgreiche Mitarbeit.

Den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der comdirect bank gebührt der Dank des Aufsichtsrats für ihre außerordentlichen Leistungen in einem schwierigen Marktumfeld und das große Engagement, mit dem die Entwicklung der Gesellschaft vorangetrieben wurde. Ferner danken wir der Vertretung der Mitarbeiter für die sachliche und konstruktive Mitarbeit im Interesse unserer Gesellschaft.

Frankfurt, 12. März 2003

Der Aufsichtsrat



Martin Blessing  
Vorsitzender

# Glossar

## **Asset Management**

Professionelle Verwaltung von Vermögensanlagen.

## **Back-Office**

Alle Prozesse, die „hinter den Kulissen“ ablaufen – dazu gehört beispielsweise die unternehmensinterne Weiterbearbeitung von Kundenorder.

## **Balanced Scorecard**

Umfassendes System von Kennzahlen, mit deren Hilfe die Umsetzung von Strategien auf der operativen Ebene überwacht werden kann. Die strategischen Ziele werden aus vier Perspektiven betrachtet: Lernen und Wachstum, interne Prozesse, Kunden und Finanzen.

## **Benchmark-Analyse**

Analyse anhand von Referenz- oder Vergleichswerten, die zur Beurteilung des Erfolgs herangezogen werden können.

## **Break Even**

Im Break Even Point entsprechen die Erlöse genau den Kosten. Überschreitet ein Unternehmen diesen Punkt, befindet es sich in der Gewinnzone.

## **Business-to-Business-Geschäft**

(auch B2B): kommerzielle Online-Transaktionen zwischen Unternehmen – im Gegensatz zu Business-to-Consumer-Geschäft (B2C): Transaktion zwischen Unternehmen und Endkunde.

## **Covered Warrants**

Gedeckter Optionsschein – Aktienoptionsschein, der das Recht zum Bezug von Aktien verbrieft, die sich während der Laufzeit des Optionsscheins in einem gesondert gehaltenen Deckungsbestand befinden.

## **Delisting**

Der von einem Emittenten beantragte Widerruf der Zulassung zur Notierung von Wertpapieren an einer bestimmten Börse, wobei das Unternehmen aber noch an anderen Börsen notiert sein kann.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Hoch liquide standardisierte Finanzinstrumente, deren Bewertung von der Preisentwicklung des zugrunde liegenden Finanztitels wie z. B. einer Aktie (Basiswert) abhängt; wichtigste Beispiele sind Optionen und Futures. Derivate werden außerbörslich oder an einer Terminbörse gehandelt.

## **Exchange Traded Funds**

Anlagefonds (häufig Indexfonds), die an der Börse kotiert sind und permanent gehandelt werden.

## **Free Float**

Frei handelbare Aktien eines Unternehmens, die im Besitz vieler Aktionäre (= Streubesitz) sind.

## **Investment Trust**

Fonds mit begrenzter Anlagesumme.

## **Konfidenzniveau**

In der Statistik definiert das Konfidenzniveau die Wahrscheinlichkeit, mit der ein unbekannter Wert innerhalb eines bestimmten Intervalls liegt; beschreibt innerhalb des Value-at-Risk-Konzepts die Wahrscheinlichkeit potenzieller Verluste.

## **Market Maker**

Ein von der Clearingstelle speziell befugter Marktteilnehmer, der verpflichtet ist, jederzeit auf Anfrage verbindliche Kauf- und Verkaufskurse für die ihm zugeordneten Kontrakte zu stellen.

### **Mobile Commerce Dienste**

Systeme, die den Abschluss kommerzieller Transaktionen über mobile Endgeräte ermöglichen.

### **Multi-Tier-Architektur**

Verteilung von Software-Komponenten auf mehrere Rechner, wobei sich die Daten auf einem zentralen Netzwerkrechner (Backend Server) befinden und die Präsentationssoftware auf den angeschlossenen Arbeitsstationen (Clients). Dazwischen befinden sich mehrere Zwischenserver, auf welche die Anwendungssoftware verteilt ist.

### **Neartime-Kurs**

Darstellung eines Kurses mit zeitlicher Verzögerung, in der Regel um 15 Minuten.

### **Operativer Turnaround**

Überschreiten des → *Break Even Points* beim operativen Ergebnis.

### **Peer-Group**

Zu Vergleichszwecken gebildete Gruppe von unmittelbaren Wettbewerbern eines Unternehmens oder von Konkurrenzprodukten.

### **Realtime-Kurs**

Wertpapierkurs, der im Moment seiner Feststellung, d. h. ohne zeitliche Verzögerung, veröffentlicht wird.

### **Return on Equity**

Eigenkapitalrendite. Unter dem operativen Return on Equity versteht man das Verhältnis von operativem Ergebnis zu Eigenkapital.

### **Scoringmodell**

Qualitative Bewertung operativer Risiken anhand von Kontrollpunkten, die sich auf unterschiedliche Dimensionen beziehen.

### **Treasury**

Zentrale Instanz zur Steuerung von Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Klassische Funktionen sind Liquiditätsausgleich, Refinanzierung sowie die Abwicklung von Devisen-, Geldmarkt-, Edelmetall- und Notengeschäft.

### **Unit Trust**

Englisch für Investmentfonds.

### **Zertifizierter Vermögensverwalter**

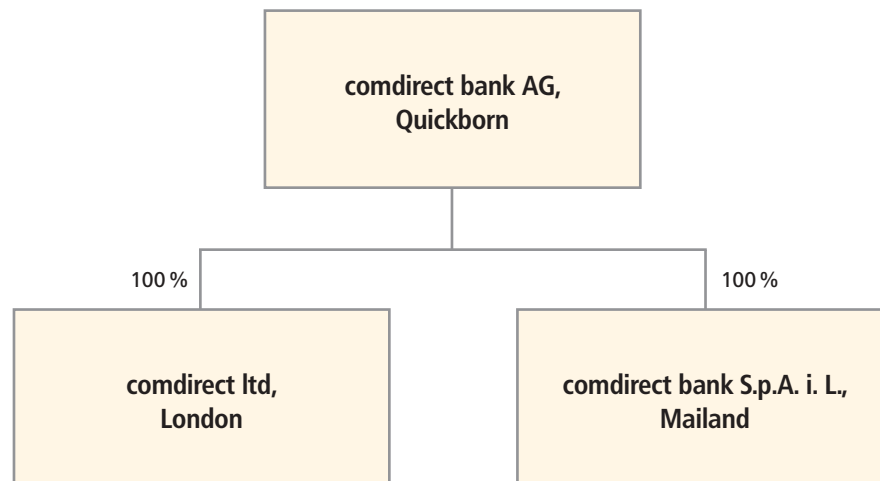
Vermögensverwalter, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß den Anforderungen des Kreditwesengesetzes (KWG) überprüft und von diesem zugelassen wurde.

### **Zweitlisting**

Notierung eines Wertpapiers an einer weiteren Börse.



# Konzernstruktur



# Finanzkalender

**13. März 2003** Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt a. M.

**07. Mai 2003** Ordentliche Hauptversammlung im CCH in Hamburg

**13. Mai 2003** Quartalsbericht I / 2003

**12. August 2003** Halbjahresbericht 2003

**07. November 2003** Quartalsbericht III / 2003

**comdirect bank AG**

Pascalkehre 15  
D-25451 Quickborn  
[www.comdirect.de](http://www.comdirect.de)

**Konzept, Text und Gestaltung**

ergo Unternehmenskommunikation,  
Köln/Frankfurt a. M.

**Investor Relations**

Telefon (0 41 06) 7 04-19 66  
Telefax (0 41 06) 7 04-19 69

Unser Geschäftsbericht erscheint  
in deutscher und englischer Sprache.

